

Der Courier
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Kontingentspreis:
für Canada \$2.00
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday
Subscription price:
in Canada \$2.00
to foreign countries \$3.50
Office and printing plant:
1885 Halifax Street, Regina

22. Jahrgang.

12 Seiten.

Regina, Sask., Mittwoch, den 20. Februar 1929.

12 Seiten.

Nummer 16

Saskatchewan wünscht Hafen an der Hudson Bay

Erfolg der Saskatchewan-Delegation mit großem Interesse erwartet.

Ottawa verhält sich vorläufig kühl gegenüber Premier Gardiners Plan.

Premier J. G. Gardiner und die Mitglieder seines Kabinetts, welche mit den Mitgliedern der Dominionregierung eine Konferenz abhalten werden, um über die Bedingungen zu diskutieren, unter welchen die Naturkräfte der Provinz Saskatchewan einverleibt werden sollen, werden um eine Erweiterung der Grenzen Saskatchewan bis zum Coronation Golf im Arktischen Gebietes und östlich bis zur Hudson Bay erwidern, zum der Provinz einen Ausgangspunkt zum Meer durch Chesterfield Inlet zu sichern.

Wir werden dafür eintreten, daß die westliche Grenze Saskatchewan bis nördl. zum Coronation Golf in der Arktik ausgedehnt werde, sagte Premier Gardiner in einem Interview mit Pressevertretern, und daß die nördl. und östl. Grenzen der Provinz in der Arktik folgen und entlang der Westküste der Hudson Bay südwärts bis zur nördlichen Grenze Manitobas, und dann westlich bis zur gegenwärtigen östlichen Grenze Saskatchewan.

Wir haben zwei gute Gründe für unser Verlangen. Erstens, wir behaupten, daß unter natürlichen Mineralgehalt über den nördlichen Teil unserer Provinz hinaus bis in jenes Gebiet hineinreicht, um dessen Besitz wir jetzt nachsuchen. Zweitens, der natürliche Ausgang zur See von diesem Mineralgebiet zur Hudson Bay ist durch Chesterfield Inlet.

Auf verschiedene Präzedenzfälle in bezug auf Erweiterung provinzieller Grenzen kann ebenfalls hingewiesen werden. Dagegen hat keine Grenzen nördlich bis zu den Hudson Straits erweitert, während Ontario ebenfalls einen Zugang zur See durch die Westküste an der Hudson Bay zugesichert wurde. Noch vor wenigen Jahren erhielt Manitoba einen Ausgangspunkt nach der See als die Grenzen der Provinz eine ausgedehnte Küstenlinie an der Hudson Bay einschließlich Fort Churchill und Port Nelson zu geben.

Chesterfield Inlet, der Ausgangspunkt, um den nun Saskatchewan sich bewirbt, liegt einige Entfernungen nördlich von der nördlichen Ecke der Grenze Manitobas.

Der Thelon River, etwas nördlich

der jetzigen nördlichen Grenze Saskatchewan entfernend, läuft für eine beträchtliche Entfernung nördlich, ehe er sich östwärts durch die Aberdeen, Schulz und Baker Seen zum Chesterfield Inlet wendet. Diese Wasserwege von Chesterfield Inlet zum Thelon River sind für verschiedene hundert Meilen schiffbar.

Premier Gardiner fügt hinzu, ferner an, daß Frank Thompson, M. C., Regina, eine anerkannte Autorität über konstitutionelle Geographie, die Saskatchewan-Delegation nach Ottawa begleiten werde als fachmännischer Berater in bezug auf die Frage der Ueberwindung der Naturkräfte an die Provinz Saskatchewan zwecks eigener Verwaltung derselben.

Während die Kabinettsmitglieder und die Abgeordneten des Westens die Aufforderung des Premier Gardiner von Saskatchewan bezüglich seines Verlangens einer größeren Ausdehnung des Gebietes von Saskatchewan bis nach einem nördlichen Hafen nicht öffentlich diskutieren, so läßt sich doch in politischen Kreisen im Osten ein großes Interesse für diesen Plan feststellen. Premier Gardiner wird sein Verlangen der Ottawa-Regierung gelegentlich seines bevorstehenden Besuchs in der Hauptstadt persönlich unterbreiten. Es dürfte sich jedoch eine Gegenströmung gegen diesen Plan des Premier von Saskatchewan seitens der übrigen Provinzen und namentlich Manitobas feststellen lassen, die diesem Plane ebenfalls gegenüber stehen. Man befürchtet, daß ein Entgegenkommen zugunsten Saskatchewan unter den übrigen Provinzen Canadas zu Streitigkeiten hervorruft und die ganze Angelegenheit zu einer nationalen Streitfrage machen würde. Einige Parlamentarier glauben jedoch, daß keine Änderung der jetzigen Grenzen gemacht werden sollte, bis die nördlichen Gebiete bewässert seien und daß dann neue Provinzen im Norden gebildet werden sollten. Nichtsdestoweniger scheint die Mehrheit der Abgeordneten auch gegen einen solchen Plan zu sein, indem sie befürworten, daß wenn die Zeit dafür reif sei, die jetzigen Provinzen nach

dem Norden hin ausgedehnt werden sollten.

Die Gründe für Premier Gardiners Verlangen nach Erweiterung der Nordgrenze Saskatchewan werden allerdings als wohlbekannt und im Interesse seiner Provinz anerkannt. Das Areal nördlich von Manitoba und Saskatchewan, bis zum Arktischen Ozean reichend und im Osten von der Hudson Bay begrenzt und im Westen durch eine Linie vom Coronation Golf bis zur jetzigen westlichen Grenze Saskatchewan, ist anerkannt eines der reichsten mineralhaltigen Gebiete Canadas.

Zweite Woche der Reparationskonferenz.

Paris, Frankreich. — Die internationale Konferenz der Reparationsverpflichtungen begann ihre zweite Verhandlungswoche. Die deutschen Delegierten nahmen die Darlegung der spezifischen Zahlen auf, um zu zeigen, wie viel Deutschland eigentlich zu zahlen vermag. Dr. Hjalmar Schacht und seine beiden Kollegen gehen auf alle Einzelheiten ein, die zur besseren Kenntnis der Lage in Deutschland beitragen können. Die übrigen Delegierten lauschten aufmerksam ihren Ausführungen und stellten weitere Fragen.

Wie ein Vertreter der Konferenz erklärte, legen die deutschen Delegierten die Zahlen über Deutschlands sichtbare und unsichtbare Handelsbilanz vor, sowie über die Bankdepositen und die Art, wie hoch die Ausgaben des Reiches sind und wie es die \$325,000,000 abdeckt. Die Deutschland seit dem Striege im Ausland gebort hat. Auf diese Zahlen geht man sich zu stützen, wenn die ersten Vorschläge gemacht werden, wie viel Deutschland im Jahre zahlen können wird und wie sein Prosperitätsindex für die Zukunft berechnet werden kann.

Die Atmosphäre in Konferenzsaal ist immer noch mit dem in einer Direktorenkonferenz zu vergleichen, jedoch nicht mit einer Meinungsverschiedenheit voraus, sobald die Deutschen ihre Darlegungen beendet haben und die Vertreter der übrigen Nationen sich zu denselben äußern werden. Bei der Fragestellung an die deutschen Vertreter stehen die Delegierten Frankreichs und Belgiens immer an erster Stelle.

Der halboffizielle "Temps" protestierte in einem langen Artikel gegen die Haltung der deutschen Presse der Konferenz gegenüber, indem er behauptet, darin werde eine große offensive Propaganda betrieben

Canadas Handel um \$297,000,000 gestiegen.

Ottawa, 16. Febr. — Canadas Handel wuchs während der mit dem 31. Januar endenden 12 Monate um \$287,000,000. Der Gesamtwert des Handels in genannter Periode belief sich auf \$2,601,898,765 im Vergleich zu \$2,304,625,275 des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Canadas Ausfuhr stieg von \$1,216,806,560 auf \$1,362,128,965, während Einfuhren von \$1,087,818,715 auf \$1,239,769,800 stiegen.

Die Einnahmen für die letzten 12 Monate betrugen \$195,220,985, was eine Ausnahme von \$26,000,000 über die Gesamtsumme von \$168,601,256 für die vorjährige Periode bedeutet.

Warum Einwanderer mit Geld unterfließen?

Toronto, 16. Febr. — "Canada" ist ein Land, das mit genug für irgend jemand hinzukommen, ohne dafür bezahlt zu werden, damit er komme", sagte Don. Chas. Stewart, Dominion Minister des Innern, in einem Interview hierüber. Anordnungen sollten getroffen werden, so daß ausgewählte Einwanderer als möglich zu bekommen, aber warum jemand dafür bezahlen, um in ein solches Land wie dieses zu kommen? fragte er.

Zur Flottenrüstungsfrage

Zustimmung zu britischem Vorschlag wird vermutlich von Dominions eingeholt.

Canada steuert zwei Zerstörer zur Britenflotte bei.

London, 16. Febr. — Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die britische Regierung demnach dem Flottenbauvertrag zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten, der die Beziehungen der beiden Länder zu einer ernstlichen Spannung geführt hat, auf einem Wege beizukommen trachten werde, bei dem die Lomago-Parität, der unüberwindlich geltende Stiel des Anlieges, beseitigt werde. Es heißt nun, daß die britische Regierung sich sehr anlegentlich mit der Formulierung eines Vorschlages beschäftigt, der aber vorerst noch nicht dem Kabinett zur Gutheißung unterbreitet sei. Man vermutet, daß Unterhandlungen der Art mit den Regierungen der britischen Dominionen kämben, ohne deren Zustimmung eine Aenderung der Rüstungspolitik des Britenreichs ausgeführt werden kann.

Selbst wenn aber eine Einigung über den Flottenbau der Länder erzielt werden sollte, würde damit noch nicht die Seerechtsstreitfrage aus dem Wege geräumt sein, bezüglich welcher die britische Admiralität ihre Haltung nicht zu ändern scheint.

Einer sofortigen neuen Flottenkonferenz, wie sie der amerikanische Bundesrat gefordert hat, scheinen die Antikriegs-Gruppen in Kanada zu misstrauen, aber einflußreiche britische Zeitungen haben eine Ein-

Hon. E. A. Dunning bringt Eisenbahnvorlage ein

Fast 29 Millionen Dollar für neue Eisenbahnkonstruktion in Canada.

400 Meilen Zweiglinien für die Provinz Saskatchewan.

Voranschläge für Staatshaushalt unterbreitet. — Resolution betr. bedingungsloser Uebergabe der Hilfsquellen an Prärieprovinzen einstimmig angenommen. — Keine Adelsittel. — Besondere Flagge für Canada gewünscht.

Ottawa. — Die Canadian National Zweiglinien-Vorlagen, welche den Bau von 691 Meilen neuer Eisenbahnzweignlinien vorsehen, wurden am Montag von Hon. Charles A. Dunning, dem Minister für Eisenbahnen in der Dominion, vorgelegt. Die Zweignlinien werden in sechs Provinzen Canadas erbaut werden, wovon sieben Zweignlinien mit einer Gesamtlänge von 400 Meilen auf Saskatchewan entfallen. Alberta erhält drei Linien mit insgesamt 148 Meilen, Ontario ebenfalls drei Linien mit 35 Meilen, British Columbia zwei Linien mit 41 Meilen, Nova Scotia eine Linie mit 67 Meilen, und Prince Edward Island eine Linie von 10 Meilen Ausdehnung. Die voranschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf \$28,749,000.

Beschreibung der Zweignlinien. Die für Saskatchewan geplanten Zweignlinien sind wie folgt beschrieben:
1. Von einem Punkte nahe Welfort nach einem Punkte in der Nähe von Aberdeen, Sask., Weilenzahl etwa 89 Meilen; Durchschnittskosten per Meile \$31,160; veranschlagte Baukosten \$2,800,000.
2. Von einem Punkte nahe Central Butte oder Rower nach einem Punkte in Township 18 oder 19, Range 10 oder 11, westlich vom 3. Meridian, Weilenzahl etwa 50; Durchschnittskosten per Meile \$36,000; veranschlagte Baukosten \$1,800,000.
3. Von Redbank nach einem Punkte an der C. P. R. nahe Swift Current, Sask., Weilenzahl etwa 31; Durchschnittskosten per Meile \$38,700; veranschlagte Baukosten \$1,200,000.
4. Von Ridgevale 30 Meilen nach The Pas, Manitoba, Durchschnittskosten per Meile \$36,666; veranschlagte Baukosten \$1,100,000.
5. Von einem Punkte nahe Unity nach einem Punkte in der Nähe der Provinzgrenze in Township 36 oder 37, Weilenzahl etwa 50; Durchschnittskosten per Meile \$35,000; veranschlagte Baukosten \$1,750,000.
6. Von einem Punkt nahe Gamlin, Sask., nach einem Punkte in der Nähe von Glenbush, Weilenzahl etwa 33; Durchschnittskosten per Meile \$34,818; veranschlagte Baukosten \$1,150,000.
7. Von St. Walburg, Sask., nach Vermillion, Alberta, Weilenzahl etwa 117; Durchschnittskosten per Meile \$36,000; veranschlagte Baukosten \$4,212,000.

Voranschläge in der Höhe von \$6,355,122 unterbreitet.
Der Finanzminister der Dominion legte dem Hause die Voranschläge der voraussichtlichen Ausgaben für den Staatshaushalt des neuen Geschäftsjahres 1929-30 vor. Derselben belaufen sich auf \$391,507,840, eine Zunahme von \$6,355,122 über die Gesamtausgaben des laufenden Geschäftsjahres. Die bedeutendsten Zunahmen sollen in der Hauptfrage der Landwirtschaft zugute kommen, denn solche Maßnahmen für Soldatenpensionen, nationale Verteilung (Fortsetzung auf Seite 5)

Der Getränkehandel in Ontario lohnt sich.

Toronto, 16. Febr. — Der Verkauf von Bier und Braumwein hat in der Provinz Ontario im vorigen Jahre um 34 Prozent zugenommen. Ausgesagt stellte sich der Verkauf auf \$47,995,591, wovon \$34,345,929 für Bier verzeichnet wurden. An Provinzialsteuern wurden hierfür \$7,225,000 entrichtet. In der Provinz waren 37 Brauereien im Betrieb. Der Konsum von Spirituosen ist seit dem Jahre 1915, dem letzten Jahre der offenen Wirtschaften bedeutend geringer geworden.

Große Not herrscht in ganz Europa

Überall Mangel an Brennstoff und Lebensmitteln.

Deutschland sendet Hilfe an Oesterreich.

London, England. — Mangel an Provinz, Brennstoff und Trinkwasser in den großen europäischen Städten machte sich infolge des Anhaltens der starken ungewöhnlichen Kälte, wie man sie seit langen Jahren überhaupt nicht mehr erlebt hat, noch mehr bemerkbar.

Die Hauptstädte Berlin, London, Wien und Belgrad hatten hauptsächlich zu leiden und insbesondere die englische Hauptstadt unter großem Wassermangel. Güterzüge waren infolge der Schneemassen aufhaltend, Dejmateriale und Proviant nach Berlin und Wien zu befördern, wo besonders große Kohlenmangel notwendig wurden, um die grimmige Kälte zu überwinden. Die Wasserzufuhr in Belgrad war nahezu eingestoppt und die Bevölkerung hatte in den Heimen stark unter Kohlenmangel zu leiden.

Die Rheine, Seine und der Rhein waren zum ersten Mal seit Jahren zugefroren und 100 Schiffe lagen in der Delfe im Eise fest. Der Schiffsverkehr ist völlig lahmgelegt worden und viele weitere Schiffe laufen infolge heftiger Schneestürme auf Grund auf.

me, die an der englischen Küste toben auf Grund auf.

Auch der Eisenbahnverkehr auf dem europäischen Kontinent ist unterbrochen. Züge zwischen Wien und Budapest konnten zeitweilig infolge der Schneeladungen nicht verkehren. Wäse und Milchprodukte geben ihre Fortschritte auf und erscheinen in großer Anzahl in den einzelnen Ortschaften nach Richtung findend. Überwiegend Personen wurden im Laufe der Woche durch Wäse getötet. Jagdgesellschaften wurden in den einzelnen Städten ausgerufen, um insbesondere an der französischen Riviera die Wildschweine zu vertreiben. Laufende anderer Tiere und Vögel sind infolge der entsetzlichen Kälte verendet. Die Todeszahl an Personen beträgt für die letzten sechs Tage 126 Menschen.

Oekonomische Sadberständige können den täglichen Verbrauch von Kohle an \$1,000,000 allein in Deutschland und die Zufuhr ist äußerst gering. In Paris betrug die Temperatur gestern 10 Grad über Null. Die Seine war von Wien bis Wier in Montreux zugefroren und (Fortsetzung auf Seite 5)

Ver. Farmer von Canada gegen politische Aktion

George Williams von Semans zum Präsidenten N. S. C. gewählt.

Maron Sapiro zu neuem Besuche eingeladen.

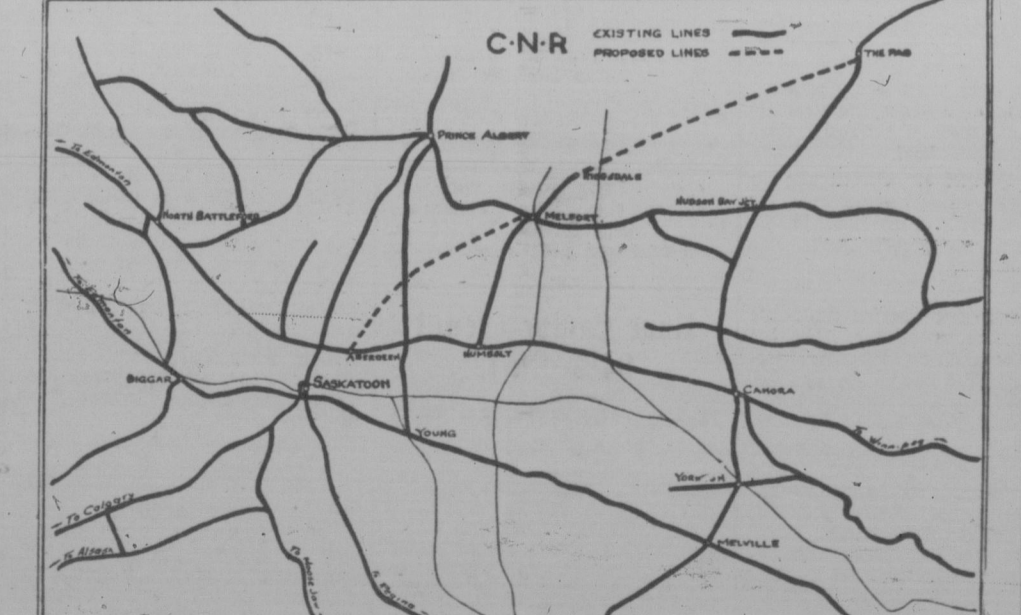
Regina. — Die Konvention der Vereinigten Farmer Canadas (N. S. C.), welche seit Dienstag hier stattfand, gelangte am Freitag Abend zum Abschluß. Die wichtigsten Entscheidungen, die im Verlaufe der diesjährigen Tagung getroffen wurden, lassen sich nach dem herausgegebenen offiziellen Pressebericht kurz wie folgt zusammenfassen:
Die Organisation als solche lehnt

Der Rom-Vertrag ein Schritt zum Weltfrieden

Rom, 16. Febr. — In einer Ansprache an eine Studenten-Vereinigung der Katholischen Universität zum Heiligen Herzen in Mailand sagte Papst Pius, daß Uebereinkommen zwischen Staaten und dem Vatikan hat Gott an Italien und Italien an Gott zurückgegeben. Die Vereinbarung sei ein Schritt in der Richtung auf Weltfrieden und werde durch Einführung des kanonischen Rechts anstelle des Zivilrechts gleiche Ordnung in Italien bringen. Alle sollten dankbar dafür sein, daß das Sakrament der Ehe einen Platz in der bürgerlichen Gesetzgebung gefunden habe.

Die Anwesenden sollten die große Verantwortung begriffen, die er bei Befürwortung des Abkommens übernommen habe. Der Vertrag bedürfe keiner Modifikation, weder in Italien noch im Ausland.
Der Papst betonte, daß er Bereitwilligkeit teilens der Regierung gefunden habe. Hier wurde uns ein Mann offenbart, den die Vorsehung veranlaßt, uns entgegenzukommen, ein Mann, der keine Bedenken hinsichtlich Kirchenhüllen hatte.

Geplante Zweiglinien der C. N. R.



Unter den Linien in Saskatchewan, für welche die Canadian National Eisenbahnen an das Parlament eine Eingabe machten, um dieselben bauen zu können, ist eine von Aberdeen nach Welfort und eine von Ridgevale nördlich an einen Ort an der Hudson Bay-Eisenbahn nahe bei The Pas. Die Erbauung dieser Linien wird Saskatoon und das ganze Territorium südwestlich von dieser Stadt bis Calgary um 52 Meilen näher an Fort Churchill heranbringen als jede andere jetzt bestehende Route.
Gleichzeitig werden Eisenbahnen für die Bevölkerung in den Distrikten von Aberdeen und Welfort gebaut werden, während die Linie von Ridgevale nach The Pas das Herz dieser neuen landwirtschaftlichen Randfläche durchziehen wird, welche durch das Reklamationsprojekt der Regierung zwischen Carrot River und The Pas entstehen wird.
Die bestehenden Linien der Canadian National Railways sind hier auf der Karte mit schwarzen feinen Strichen bezeichnet und die geplanten Linien sind durch gebrochene Zeichen angegeben. Die dünnen Linien sind die der C. P. R.

Mache uns eine Freude!

Wenn der Durchschnittsleser auch nur eine Ahnung hätte, mit welchen Schwierigkeiten und Auslagen das Einfollektieren der vielen kleinen rüchsbändigen Belegblätter verbunden ist, dann würde er sich sofort entschließen und es sich zur Gewohnheit machen, sein Belegblatt im Voraus zu entrichten oder es wenigstens auf die erste Zahlung hin einzulösen. Was wäre das für eine Erleichterung der Arbeit unseres Personals in der Abonnementsabteilung, wenn ein solcher Vorfall gewissermaßen ausgeführt werden würde.

Wißt Du mit einem persönlichen Gesellen erweisen? Es ist wohl kaum anzunehmen, daß diese kleine Summe im Wege stehen könnte beim Erneuern des "Courier". Wir sind dann gewiss, annehmen zu müssen daß Du mit der Zeitung nicht ganz zufrieden bist oder daß vielleicht Meinungsverschiedenheiten bestehen. Sollte dies der Fall sein, dann schreibe mir einen persönlichen Brief und teile mir die Einzelheiten Deiner Beschwerde mit. Eine solche Bemerkung würde ich hoch zu schätzen wissen und würde auch mein Möglichstes versuchen, die Ursache der Unzufriedenheit Deinerseits zu beseitigen.

Ein jeder, der seine Zeitung nicht regelmäßig bezahlt, bereitet uns eine große Sorge, sowie auch unnütze Auslagen.

John B. Gorman.

Silberne Hochzeit.



Herr und Frau Joseph Kirsh.

Das ist, Sask., 7. Febr. 1929. Wenn ein König 25 Jahre regiert hat, und sein Thron hat noch nicht gewackelt...

um es auch allen Gästen zu ermöglichen, derselben beizuwohnen. Zur Feier waren erschienen Herr Anton Eisenbreit von Kronsberg u. Ferdinand Thiermer von Marfisch als besondere Gäste...



Das Familienheim der Familie Kirsh in Dyar, Sask.

bracht waren eine prächtige Zier für den großen Saal. Noch darf erwähnt werden, daß auch Herr Robert Kirsh von Foam Lake ein wertvolles Geschenk schickte...

Große Not in Europa.

(Fortsetzung von Seite 1)

Eisflohen haben sich auf der Seine bei Paris aufgeschichtet. Ein Rettungszug wurde nach Zwickau, Ungarn, entsandt, wo ein Zug mit 170 Fahrgästen in Zwickau festhielt. Auch in der Tschoboulofsee war die Kohlennot entsetzlich groß...

Hon. C. A. Dunning

(Fortsetzung von Seite 1)

gang (für Luft- und Seetreibstoffe), Postverwaltung, Handelsverkehr, und Kapitalausgaben für öffentliche Arbeiten und Marine Departments. Der Gesamtvoranschlag für die Landwirtschaft beträgt \$8,483,326...

Anderthalb Schachteln linderten Rücken-schmerzen.

Bekannt ein Saskatchewan-Mann von Dobb's Nierenpillen.

Herr E. Mayhew vollständig von seinen Leiden befreit. Berwood, Sask., 18. Febr. (Spezial.) Kurz aber bellend ist die Behauptung des Herrn E. Mayhew, Boy E. Berwood, Sask. Er schreibt: Ich hatte heftige Rückenschmerzen ungefähr sechs Monate lang...

Neue Zeppelin-Werke.

Nischenausmaß des geplanten „Heber-Zeppelin“.

Friedrichshafen, 18. Febr. Die Errichtung der neuen großen Zeppelin-Werke in welchen der neue „Heber-Zeppelin“ A. 3-128 gebaut werden soll, ist jetzt in Angriff genommen...

Erzema

Es macht nichts aus, was Sie schon probiert haben, aber Sie werden es nicht probieren, bis Sie dieses Mittel in Gebrauch haben. Die Erzema-Werke sind ein bewährtes Mittel für alle Arten von Hauterkrankungen...

setzgebenden Zuständigkeit des Parlaments von Canada, zum Zweck des Unterhalts und der Verwaltung von Schulländereien und Schulfonds für Erziehungszwecke...

Keine Abstellplätze für Canadier

Eine Resolution des konservativen C. S. Egan, Abgeordneter für St. Lawrence-St. George, welche die Wiedereröffnung von adeligen Titeln in Canada befürwortete, wurde nach längerer Debatte mit 114 gegen 60 Stimmen abgelehnt...

Besondere Klage für Canada.

Der liberale Abgeordnete C. F. McIntosh von Nord-Watford reichte im Parlament eine Resolution ein, die eine besondere Klage für Canada vorlegt, welche aber ein Teil der dringlichen sein muß...

Neue Zeppelin-Werke.

Friedrichshafen, 18. Febr. Die Errichtung der neuen großen Zeppelin-Werke in welchen der neue „Heber-Zeppelin“ A. 3-128 gebaut werden soll, ist jetzt in Angriff genommen...

Schiffskarten von Hamburg nach Canada. Ihre Verwandten und Freunde in Deutschland, die zu Ihnen kommen wollen, sollten VORAUSBEZAHLT HAPAG-FAHRTKARTEN haben...

Neugeborenes Kind stirbt die Nachtruhe müden Bürsarbeiters.

Als mein ältester Sohn nur wenige Wochen alt war, trat bei ihm eine schlimme Verstopfung ein, die durch meine Milch verursacht worden war...

Gute, billige Deutsche Bücher!

Sparsam gelesene Kriminalromane und Abenteuerbücher in Ausnahmestellen. Wer war es? Der Mörder im Dschungel...

Unruhen im Sudan.

Khartum, Ägypten, 15. Febr. Eine hier eingetroffene Meldung besagt, daß eine britische Truppenkolonne in der Nähe der Dugfur-Brücke an oberem Nil von Kriegern des Neuer Stammes angegriffen wurde...

Erfinder!

Schreiben Sie um Einzelheiten über Anmeldung eines Patents für Ihre Erfindung. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig. E. Weize, 975 William Ave., Winnipeg.

Doktor D. J. Neuman

leitet den Einwohnern von Saskatchewan und Umgebend günstig mit, daß er ein ganz modernes Zahnarztbüro eröffnet hat in 201-202 C. P. Bldg. Saskatoon...

WINTER GOODS NOW 1/2 PRICE. Alle Winterfächer werden jetzt zu Spottpreisen verschleudert. Wollhandschuhe für Herren und Damen, Filzschuhe für Männer, Wollene Fahrdecken, Bettdecken, Kleider für starkgebaute Frauen, Schaflederjacken für Männer, Warme Silberfleece Combinations für Knaben, Männerüberschuhe mit einer Schnalle, Schwere wollefäe Hemden und Unterhosen.

Für unsere Farmer

Bericht der Canadian Co-operative Wheat Producers Ltd.

Die großen Gewinne, die den Farmern von Manitoba zufließen durch das Ausschalten der Straßenpreisdarstellung und durch das Reinigen des Getreides in den Elevatoren, werden in der folgenden Bekanntmachung des Geschäftsleiters der Manitoba Pools, Herrn R. M. Mahoney, als unsichtbare Gewinne bezeichnet.

„Den Dienst, den wir den Farmern leisten durch unsere Pool-Elevator-Bereinigung, sagt Herr Mahoney, bietet noch weit mehr als die Ausschaltung des alten Nebels, nämlich der Straßenpreise — es sind an erster Stelle die niedrigen Kosten, die wir den Farmern an den Elevatoren berechnen. Es sind manche unsichtbare Gewinne, die weit größer sind als der Straßenpreis eines Elevators und das in einer Saison.

Unsichtbare Gewinne.

Eine unserer Schwierigkeiten im Betrieb der Pool-Elevatoren ist die Tatsache, daß unsere Sandabzugskosten niedrig sind und wir einen großen Profit zeigen könnten, wenn wir auf einer anderen Basis arbeiten würden. So nehme ich eine Anlage als Beispiel, die ungefähr 250.000 Bushel haubst und ungefähr 200.000 Bushel reinigt. Für das Reinigen des Getreides verdient die Vereinigung als solche \$2000,00, aber was hat die Vereinigung in Wirklichkeit für seine Mitglieder verdient? Wir können das nur abschätzen. Es ist anzunehmen, daß durch das Reinigen des Getreides der Grad erhöht wurde oder wenigstens ein Teil des Grades im Durchschnitt um 3 Cents

pro Bushel erhöht wurde? Wenn wir das annehmen können, dann beträgt ein unsichtbarer Gewinn von \$6000. Dies wird nicht im Bericht der Elevatoren gezeigt, es ging direkt an den Besitzer des Getreides. Fünfundzwanzigtausend Bushel Weizen, wilder Hafer, zerbröckeltes Getreide und Samen gehen zurück an die Farmer. Welchen Wert hat dies für die Farmer? Man kann ruhig sagen, es ist ein Cent pro Bushel. Es sind 1.500.000 und zu einer Berechnung von einem Cent pro Bushel stellt es einen Wert von \$15.000 dar. Wäre es an die End-Elevatoren gebracht worden, dann hätte der Verkaufsbetrag desselben kaum die Frucht und Reinigungsarbeiten gedeckt. Dies wird auch nicht im Bericht gezeigt, es ging direkt an die Farmer und hat zu gleicher Zeit den Verdienst des Terminals erniedrigt, denn wäre es an die Terminals gegangen, dann hätten es diese getrennt und vorteilhaft verkauft.

Strafensgetreide.

Es ist auch anzunehmen, daß die Hälfte dieses Weizens zu Straßenpreisen verkauft worden wäre und man kann, wenn auch sehr mäßig abgeschätzt, annehmen, daß der Unterschied des Preises zwischen Straßenpreisen und Wagonladungen an allen Gradern im Durchschnitt ungefähr 3 Cents pro Bushel ausmacht. An 125.000 Bushel macht das \$3.750,00.

Somit kommt es mir vor, daß die Mitglieder an dieser Stelle in Elevatorgebühren genügend erspart haben und durch besseren Grad und Screening mehr erhalten haben in einem Jahre als der Elevator im ganzen gekostet hat.

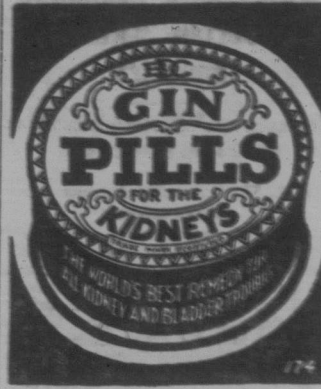
Diese Tatsachen sind nicht in unserem Finanzbericht vermerkt und ein jedes Mitglied eines Pool-Elevators

sollte es in Betracht ziehen. Würden wir an unseren Elevatoren Straßenpreise bezahlen, den Gewinn für die Screenings zeigen und obendrein noch den Profit des höheren Grades nehmen, dann würden wir einen Finanzbericht mit einem riesigen Gewinn zeigen. Unter unseren Systemen gehen aber die Gewinne direkt an den Farmer und der verdient es leicht, daß er niedrigere Auslagen hatte und höhere Preise erzielte.

Eine Probe in 3 Arten von Buchstaben

Ein Anfang in der Schafzucht wurde in der Dominion Experimental Station in Scott, Sask., während 1917 gemacht, indem man 100 Rammwollschafe und einen reinfarbenen Schrophire-Gammel gebrachte. Im Jahre 1920 wurde ein reinfarbener Schrophire-Gammel für 20 gradige Mutterlamm gebrachte, um eine Cheviotherde zu gründen. Im Jahre 1921 wurde ein Rambouillet-Gammel gebrachte und ein ähnlicher Anfang gemacht.

Die erste Kreuzung von reinfarbenem Blut erwies sich in jedem Falle durch eine Verbesserung der Wollcharakteristika und war stärker als die folgenden Kreuzungen. Jedoch haben zum Schluß dieser Periode in 1928 die Mutterlamm, welche aus den verschiedenen Kreuzungen resultierten, alle das Aussehen von reinfarbenen Lämmern. Die Gammel wurden alle zwei Jahre gemischt, um Anzahl zu vergrößern, und zur Gammel von besserer Qualität wurden verwendet. Da die Klammlichkeiten befruchtet waren, reingerte man die Herden auf 20 bis 30 Mutterlamm in jedem Herbst. Die spätschließlichen weiblichen Lammern und die bejahrten Mutterlamm wurden verkauft. Die Beobachtungen in jedem Falle ergaben folgendes: Die



Die Nieren reinigen das Blut. Wenn sie dies nicht tun können, sammeln sich Gifte an und Rheumatismus, Gicht, Migräne und andere Krankheiten folgen. Gin Pills, welche die Nieren reinigen, geben dauernde Erleichterung.

Ein Besuch bei Freund Martens

Skizze aus dem Farmerleben von A. Große.

(1. Fortsetzung.)
Nachdem Schulz von Johann, dem Sohn seines Freundes, herzlich begrüßt wurde, schlugen die drei Männer die Richtung zur Farm ein. Dort angekommen, wurde Schulz von Frau Martens und Tochter mit ein paar lieber Bekannter innig begrüßt und mußte erzählen, wie es ihm und der Familie ging, und wie sie in der langen Zeit alles erlebt hatten. Schulz mußte lange erzählen und er tat es gern. Er fühlte sich ja hier wie zu Hause. Der Stoff zum erzählen war ja Jahre lang aufgehoben und dann hatte man auch so viel liebe Erinnerungen aus Kansas anzufächeln.

„Martens nahm an dem Gespräch des Abends nur wenig teil. Das, was er von Schulz hörte, stimmte ihm etwas traurig. Er fürchte, daß sein Freund in Saskatchewan nicht richtig wirtschaftet, wobei er sich auch von der nachlässigen Arbeitweise seiner Nachbarn etwas angekommen hatte. Er wollte ihm aber schon auf den richtigen Weg helfen, doch zuerst sollte sich sein Freund hier einen Tag alles ansehen.“

„Und wie kam es, daß er so gut in Canada verweilt hat? War es nicht die wunderbare Jagung über höhere Markt? Ja, es war eine Jagung Gottes, daß der 4 1/2 Jahre sein Vieh Wilhelm, der Sohn seines verstorbenen Bruders in Saskatchewan zu ihm kam. Dieser Vieh Wilhelm war ein außergewöhnlich tüchtiger Junge mit einem Blick, das einem Japan-Samurai Ehre gemacht hätte. Tadellos ein Praktiker durch und durch. Von Hause aus ein intelligentes und weisensüchtiger Junge, kam Wilhelm nach dem Zusammenbruch der Baumgalarmer nach Deutschland und fand auf einem größeren Gute als Viehhalter eine Anstellung. Hier hatte er reichlich Gelegenheit die deutsche Landwirtschaft zu studieren und eine Parallele zwischen ihr und der russischen zu ziehen. Seine höchste Unterhaltung war mit dem Vater des Berufunges, einem sehr tüchtigen und vor allem Dinge sehr praktischen Diplomlandwirt. Durch letzteren bekam er die Möglichkeit kostenlos manches Werk über die Landwirtschaft zu lesen und mit der einschlägigen Literatur vertraut zu werden. Bodenbearbeitung und Saatzeiten lernte er an mehreren Mästen hindurch bei der Behandlung über diese Fragen, um dann am Tage darüber nachzudenken, wenn er hundertlang auf dem Traktor saß und um das Feld sah.“

Drei Jahre hat er alles Wissenswerte in sich eingeschrieben, was er sich der Arbeit dieses Viehs in der Praxis angewandt. In Deutschland behandelte für ihn wenig Anstalt, denn hier wurden ja die Weiden meistens nach Rind und Wagnis gegangenen und nicht nach ihrem Vieh und können demerit. Dazu kam er aus Russland, was ein Vieh eines Landes, von dem man nicht die beste Meinung hat.“

„So behilflich Wilhelm an seinen Onkel in Canada zu überlegen. Amerika wurde immer als das Land der unbegrenzten Möglichkeiten geprieselt, wo tüchtige Leute reich werden können. Warum sollte er mit seinen reichen Viehs nicht auch sein Glück machen können.“

Der Preis wurde heimlich Martens nach Alberta nachgehend und da sein Sohn Johann kirchlich einem sehr ersten Landbesitzer war, der es kaum möglich an der Goldberaubung im Frühling teilnehmen zu können, kam der Beschluß von Wilhelm zu werden. Die Einwanderung wurde in aller Eile bezeugt und ein langes Delogement geschickt, damit Wilhelm, der nach dem Vieh zu arbeiten, ein höchst tüchtiger Junge, alle Bedingungen mit, um für die Frühjahrsarbeiten vollständig eingestrichen. Erde gekauft, erdicht, denn auch Wilhelm beim Onkel geblieben. Gute man sich nach dem Vieh ein günstiges Urteil über ihn

gebildet, so stellte es sich im persönlichen Verkehr heraus, daß Wilhelm nicht nur bei seinen und fleißig, sondern auch sehr tüchtig war. Martens fühlte bald heraus, daß sein eigenes Vieh im Vergleich zu dem jüngeren seines Neffen Wilhelm gering war. Wilhelm konnte den Boden und das Saatfeld bis in die kleinsten Einzelheiten analysieren und beherrschte dieses Gebiet so vollkommen, daß der Onkel nach einigen Wochen unter dem Banne dieses jungen Mannes stand.“

In den langen Winterabenden wurden Klänge gemacht, wie man wohl am schnellsten über das Unkraut auf dem Felde Herr wurde. Martens hatte die halbe Sektion zu einem verhältnismäßig billigen Preise erworben, dafür war aber das Land ungeheuer verunkrautet. Der Bericht von Wilhelm ging dahin, höchstens 1/3 des Landes, also etwa 100 Acres im Frühling reichlich fruchtbar zu machen und weitaus am Ende einzuräumen, während die anderen 200 Acres unter Schwarzwurzeln gemäht werden müßten. Seinen Vorschlag begründete er damit, daß der Hafer geringere Ansprüche an den Boden stellt und daß auch bei einer erst. Witterung das Gerstebrot ein besseres Viehfutter darstellt als Weizenbrot. Ferner meinte Wilhelm, daß es wirtschaftlicher wäre, das verunkrautete Land so reichlich möglich durch zweifach fruchtbar gemachte Schwarzwurzeln der letzten Wälder zu düngen. Ditteln war zu haben. Der Anstalt durch die geringe Einzahl im ersten Jahre, würde sich durch den nachfolgenden Mehrertrag des größeren Schwarzwurzelschrotens ausgleichen lassen, was natürlich aber noch ein erhebliches Plus gegen. Im zweiten Jahre wäre dann das letzte Drittel des noch nicht geernteten Landes unter Schwarzwurzeln und somit wäre in zweiten Frühling die der Viehfrucht sehr erhöht. Weizen, Hafer und Schwarzwurzeln. Gegen diesen Plan war nichts einzuwenden und so wurde der Plan angenommen und durchgeführt.

Beim Flühen des vorher abgetragenen Landes, wurde streng darauf geachtet, daß die Furche nicht tiefer als 2 — 3 Zoll ausfiel und die Saat spätestens am nächsten Tage in den ausgelegerten Boden kam. Man wußte ja, daß Alberta nur zu oft unter Trockenperioden zu leiden hatte und daher alle Maßnahmen ergriffen werden mußten, um die Saat so in den Boden zu legen, daß sie nicht keimen und die Bodenfruchtigkeit ungehindert bis zur Lage des Saatens durchdringen konnte. Im Kampf mit dem Unkraut darf die Rücksicht nicht stehen, sondern muß im Gegenteil stärker als die Unkrautpflanzen sein. Je früher die Unkrautpflanzen keimen und je tiefer sie sich entwickeln kann, desto größer die Gefahr, daß sie im Kampf mit dem Unkraut nicht unterliegt. „Schade, sehr schade“, meinte Wilhelm öfter, daß wir keine Drillhager haben. Mit denen hätten wir die Saat viel tiefer und zuverlässiger untergebracht.“ Weil man aber in jener Zeit in Alberta keine Drillhager hatte, bemühte man sich mit den vorhandenen Geräten die Arbeit des Drillhagers so gut es eben ging nachzumachen.

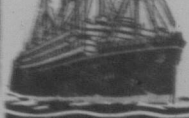
Das erste Frühjahr fiel in Canada sehr trocken aus. Zimmerbrände Martens von seinen 100 Acres hat er so viel Hafer, als die Nachbarn von 200 Acres, und dem Unkraut, daß Martens wenig erntete und sein Hafer etwa 10 Tage früher in den Boden kam, als derjenige seiner Nachbarn und auch durch das zweifache Eggen der Saaten (Wilhelm durfte keine Krone auf dem Felder) hatte Martens verhältnismäßig wenig Unkraut und eine befriedigende Ernte.

In die Säuberung der 200 Acres ging man gleich nach der Ernte, wußte man doch verhindern, daß die traktierte Felder nicht und

WHITE STAR LINE RED STAR LINE

Reguläre und sichere Abfahrten nach Europa von Montreal im Sommer und von Halifax im Winter.

Gefälligkeit im Bedienung von Fernreisen aus Europa — Verbindungen nach Europa durch Kabel oder Bahn, schnelle Abreise in amerikanischen Dollars; niedrige Raten — Der größte Dampfer der Welt auf seiner Fahrt von Halifax und der größte Dampfer auf der atlantischen Verbindung. Sechzig Jahre lang zwischen Canada und Europa. Keine an allen Tagen in Europa und Canada mit Routen, die über die Straße von Schottland oder durch die Straße von Gibraltor an weiterem Ausbruch und freien Ausbruch über die Straße von Gibraltor oder die Straße von Gibraltar.



WHITE STAR LINE CANADIAN SERVICE

Ichon mehrere Tage lebende Stamm die ganze Gesundheit aus dem Boden ziehen. Hierbei kann es sich zu einem ersten Schritt zwischen Onkel und Neffen. In der Konventionen Kundinnen, die hier zu Martens geleitet wurde, erschien eine Anfrage, die die Tochter des Mannes, dessen in Kenntnis ist, daß die erste Partie des jetzt in Dorchester bereitgestellten Drillhagers, demnach in Winnipeg einträte. Wer von den Einwandern aus Kanada sich den längst ersehnten Drillhager sichern möchte, möge die Bestellung sofort einreichen. Ein weiterer Schritt beim Onkel sich vier Drillhager zu sichern. Martens war aber im Punkt der Anbahnung von neuen von vollkommen unbedenklichen Weizen nicht so leicht zu bestimmen; er würde sich entgegen den Angaben, daß der Onkel nicht mehr hat, einigte man sich schließlich auf ein Stückpreis; 100 Acker sollten also nach dem Vorschlag von Wilhelm mit Drillhager bearbeitet werden, wogegen die anderen 100 Acker zu zugerichtet werden sollten, wie es der Onkel von Kansas her gewohnt war.

Dies war Wilhelm sehr willkommen. Man wußte er den Onkel schon liebte, daß es nicht sehr Gemeinheit ist, die ihn zur Beschäftigung mit dem Drillhager nicht, sondern daß die Wirtschaftswirtschaft in Alberta ähnlich denjenigen in Saskatchewan sind, wo sich die Drillhager so außerordentlich gut bewährt hat. Im März trat Wilhelm mit dem Onkel in der Experimental Farm zusammen; sie tauschten ihre Meinungen aus und Wilhelm erhielt manches Schmecken.

Freie Gallein
Gallein ist ein wirksames Mittel gegen Gallen- und Nierenleiden. Es wirkt auf die Gallenblase ein und löst die Gallensteine auf. Es ist ein natürliches Produkt aus der Galle von Gallenfüßler und ist in jeder Apotheke zu haben.

Der Kollidierende Deutsche Standard-Separator.

Sobald sich der Standard Separator hier in Canada in freier Zeit den Markt erobert hat und wirklich ein großer Dampfer, der einen Separator kreuzt, einer Standard Separator nachfolgt.

1. Der Standard Separator ist ein Allround-Jahr in allen Weltteilen als die dauerhafteste und beste Maschine bekannt.
2. Die neue Drommel montiert die höchste Leistungsfähigkeit. Sie ist aus verbleibender Eisenblech hergestellt, daher nach unerschütterlichem Gebrauch dem verschleißenden Einfluss des Strohens nicht unterworfen und in der Entschärfung unerschütterlich.
3. Die Maschine ist leicht von zu haben, weil die Teile wie: Rollmüllschalen, Schrägwalzen, Naben und Nibbeln aus Eisenblech verfertigt sind.
4. Die Konstruktion der Maschine ist einfach und einfach. Der Rollmüllschalen ruht auf einem drehbaren Nabe.
5. Die Maschine ist mit automatischer Regelung versehen.
6. Das Gehäuse ist mit einer patentierten Schweiß-Decke.
7. Die Breite ist niedrig und die Schrägwalzenabstände sehr gering. Kleine Abstände und der Rest in manuellen Schaltungen. In Schaltungen von 86 an und monatliche Schaltungen von 83 an.
8. Für jede Maschine wird volle Garantie gegeben. 30 Tage Probezeit.

Alle Größen von 100 bis 1200 lbs. Standardleistung mit Hand- und Kraftantrieb auf Lager.

Wenn importieren wir: Standard Drillhager, Innumen Maschinen, Kollidierende Standard-Separator, Standard-Separator, Standard-Separator, Standard-Separator u. a. m.

Bestellungen, die Verschiedenheit und Vorteile von:

Standard Importing & Sales Co.
156 Princess Str. Winnipeg, Man.

Großes West-Canadisches Volksgesang und Volkstanz
— und —
Handarbeits-Fest.
Regina 20. bis 23. März

Deutsch-Canadier, die Kostüme ihrer Landestrachten besitzen und die ihre alten Heimatslieder noch kennen, sind gebeten, sich in Verbindung zu setzen mit

Herrn J. W. Ehmann, im Courier, 1855 Halifax Straße, Regina, Sask.

Weitere interessanter Crempelle deutscher Handarbeit, die gewollt sind, diese der Ausstellung zu sehen, sind gebeten, sich in Verbindung zu setzen mit

Mrs. Mlingworth, Canadian Handicraft Guild Hotel Saskatchewan, Regina.
Epl. 1.

Gelder gehen wieder zurück in die Tasche des Farmers

Die Weizenpools von Manitoba, Saskatchewan und Alberta haben in der kurzen Zeit ihres Betriebs der Elevatoren, Land- und Terminal-Elevatoren, den Poolmitgliedern Zurückzahlung der

Ueberschußgewinne gemacht in der Höhe von \$4.671.570.

Die Manitoba-Elevatoren werden nach einem wenig anderen System betrieben als in Saskatchewan und Alberta. Die örtlichen Pool-Elevator-Bereinigungen in Manitoba zahlen einen jeden Elevator in zehn Jahren ganz aus mit 10 Prozent jährlichen Zahlungen und hat der Manitoba-Pool das Terminalfeld erst vor einigen Monaten betreten, außer einem kleinen Terminal-Elevator zu St. Boniface; auch gibt es da keinen Unterschied im Preise zwischen Wagon- und Carladungen, so daß die Ueberschußgewinne, die von den Manitoba-Pool-Elevatoren zurückgezahlt werden, nicht so groß sein können als in Saskatchewan und Alberta, und sind keine Ueberschußgewinne von den Manitoba-Pool-Elevatoren im letzten Jahre zurückgezahlt worden.

Die Pool-Elevatoren handhaben das Getreide zu geringeren Kosten für das Poolmitglied als die Handels-Elevatoren und haben demnach in drei Jahren die ungeheure Summe von fast fünf Millionen Dollar zurückgegeben an Poolmitglieder aus dem Ueberschuß der Gewinne über die Betriebskosten.

Wieviel vom Ueberschußgewinn haben die Privat-Elevatoren den Farmern, die ihre Kundenschaft bilden, zurückgezahlt? Wieviele Millionen Dollar Profit haben diese für ihre Viehler gemacht? Wieviel Interesse haben die Nicht-Pool-Farmer in den Elevatoren, für die sie schon vielmal bezahlt haben? Die Antwort ist: — Null — Nichts.

Diese Pool-Elevator-Gewinne sind nur ein kleiner Bruchteil der Millionen von Dollars, die wieder zurück in die Taschen der Farmer fließen, anstatt die Bankkonten der Privat-Händler anzuschwellen. Vergleich es auch unmöglich ist, zu zeigen, um wieviel mehr die canadischen Farmer für ihren Weizen erhalten haben seitdem der Pool existiert. — Wenn allen Weizenzüchtern ist durch den Pool gebolten, zeigen die Zahlen der vergangenen drei Jahre, daß Poolmitglieder einen Durchschnittspreis erhalten haben, der von vier bis neun Cents pro Bushel an Straßenpreisen höher ist als der Preis, den die Nicht-Pool-Farmer erhielten und ungefähr die Hälfte des vermarkteten Weizens ist Straßenpreisen.

Wenn Sie glauben, daß der Privathändler Ihr Geld besser verwerten kann als Sie und daß er die Gewinne Ihres Geschäftes nötiger hat als Sie — dann fahren Sie nur ruhig Ihr Getreide zum Privathändler.

Wenn Sie alle Profite im Handhaben des Getreides in Ihrer Tasche haben wollen — dann schließen Sie sich dem Pool an.

Canadian Co-operative Wheat Producers, Limited

Manitoba Wheat Pool Sask. Wheat Pool Alberta Wheat Pool
Winnipeg, Man. Regina, Sask. Calgary, Alta.

THE S. SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE STOCK YARDS LIMITED MOOSE JAW

— Schütze und sichere Deine Handelskraft, die nur Dein sein kann, wenn Du Deine Schweine und anderes lebendes Vieh auf einen täglichen meistbietenden öffentlichen Markt schickst, wie er für Dich eingerichtet ist auf dem

CO-OPERATIVE STOCK YARDS, MOOSE JAW.

Alus Alberta

Eine Untersuchung im Irrenhospitale zu Bonfais. Edmonton, 12. Febr. — Der Tod von J. Walsh, einem alten Patienten der Irrenanstalt zu Bonfais, welcher in dieser Anstalt starb, nachdem er von einem anderen Patienten misshandelt wurde, wird nun durch die Gesundheitsbehörde untersucht werden.

\$1,399,708 für Albertas Fahrwege in 9 Monaten ausgegeben. Edmonton, 15. Febr. — Während des Zeitraumes von neun Monaten hat die Regierung von Alberta \$1,399,708 für die Erbauung von Fahrwegen in der Provinz ausgegeben. Diese Arbeit wurde im Zeitraum vom 1. April 1928 bis 1. Dez. 1928 geleistet und die Kontrakte wurden im Jahre 1927 gewährt. Auch Brücken wurden gebaut und verbessert. Die Anzahl von Omnibuswagen, welche in der Provinz verkehren, ist bedeutend gestiegen, was auch die Wegeverbesserungen zur Folge hatte. 20 Autobuslinien sind nun zur Benutzung der Bevölkerung in Alberta vorhanden.

Bekanntes Jäger aus Verhelf tötet 100 Gänse. Edmonton, 16. Febr. — R. S. Crandall, ein Verhelf tötete in dieser Saison 100 Gänse und verdiente zu ihrem Nutzen \$2,000. Dieser Rekordjäger macht seine Jagd ausflüge in einer Ford Car nach Ganoson Island seit 25 Jahren, begleitet von seinen Söhnen, und Herr Crandall meint, er hätte mehr Gänse tötet durch seine trainierten Vögelhunde als ein Viertel Section Land.

Trapper wegen Mordes verhaftet. Edmonton, 16. Febr. — George Moore, ein Trapper, wurde in seiner Hütte in der Wildnis, nördlich von St. Paul, auf einer Anhöhe wegen Mordes verhaftet. Er soll Norman Ward im Walde hinter Büschen erschossen haben. Der Tod durch einen Herzschlag hervorgerufen, trat augenblicklich ein. Die Verstorbenen Wards, die mit ihm im Schützen durch den Wald fuhren, machten sich sofort auf die Suche nach dem Mörder, konnten seine aber nirgends habhaft werden.

Herr Dan Keller aus Comber, Alta., sendet uns einen Brief aus Regina, in dem er sich für die Zeitung bedankt, die er in der Zeitung gefunden zu haben, daß Herr W. E. Gander, geb. St. Paul, seine Schwägerin und Freundin in Amerika habe. Ihre Schwägerin Colefina hat sich zum zweiten Mal mit einem gewissen Jungs verheiratet und sie waren früher bei Regina wohnhaft. Frau W. E. Gander ist eine Tochter von Johannes Keller. Sollte jemand etwas Näheres über die genannten Freunde und Schwägerin angeben können, bitte an Dan Keller Comber, Alta., zu schreiben.

Herr Reinhold Groß aus Irvine, Alta., berichtet, daß dort in der Gegend Kälte und Eis herrschen, und daß bei Herrn Karl Meier ein Stammbaum geboren wurde.

British Columbian

Man aus Saskatchewan tot aufgefunden. Vancouver, 12. Febr. — Elmer E. Broder, 22 Jahre alt, wurde mit einer Kugelwunde in der Stirne an der Westküste in einem leeren Schuppen aufgefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen, und nach den Aussagen seines Freundes, Karl Krieg, welcher mit ihm in demselben Hotel wohnte, soll Liebeskummer das Motiv für die Tat sein. Elmer E. Broder ist in Saskatchewan wohnhaft. Er wurde 12 Meilen nördlich von Regina geboren und seine Eltern lebten bei Valgonie und später in Maritone. Broder entschloß sich, Fortmann zu werden und zog nach der Küste, er hatte genügend Geld und feste Sorgen, sagte sein Bruder Jakob Broder. Deshalb kommt die Kunde vom Selbstmord ihres Sohnes den Eltern sehr überraschend. Außer seinen Eltern betrauern ihn noch seine Brüder Jakob und Emil, sowie seine Schwester Annie.

Herr Frank Hed aus Vnesht, Alta., welcher bis jetzt in Friedensdal, Alta., wohnhaft war, teilt uns mit, daß die Ernte mittelmäßig gewesen ist und der Weizenpreis schwach war. Ferner, daß sich Frau Emma Krapp und Herr Anton Dechand verheiratet haben und Dr. Vater W. Ebert die Trauung vollzogen hat. (Der „Courier“ gratuliert.)

Herr Christian Tetz aus Three Hills, Alta., berichtet, daß er sich hier seit 2 Jahren befindet und es ihm gut gefällt. Das Land, schreibt er, sei fruchtbar, aber auch teuer. Wer von den Deutschen sich für diese Gegend interessiert und Land kaufen will, mag sich an Herrn Tetz wenden, der ihm ohne Vergütung behilflich sein will. Herr Tetz löst seine Brüder, Schwäger und Mutter in Saskatchewan herzlich grüßen.

Frau St. Baumgartner aus Edmonton, Alta., möchte gern etwas aus Stendal von ihren Bekannten hören. Sie löst ihre Eltern und Brüder Kippinger in Stendal herzlich grüßen.

Ein Ansporn für unsere deutsche Jugend!

Mit, Alta., 2. Febr. — Werter Courier! Einleitend finden Sie \$3.25 für Briefmarken und Vorauszahlung. Bitte, senden den Courier-Ständler. Ich bin ein deutscher Junge, sechzehn Jahre alt, und besuche die Hochschule zum dritten Jahr. Jedes Jahr habe ich meine Gramen beklagt, im letzten Jahr war ich der einzige deutsche Schüler in meiner Klasse. Obgleich die Lehrer nicht Deutsch lehren können, indere ich das Deutsche selber seit zwei Jahren. Ich lese den „Courier“ sehr gern und halte viel auf meine Mutterprache, welche die schönste Sprache der Welt ist. Es tut mir leid, daß so viel junge Deutsche ihre Mutterprache vernachlässigen zu Gunsten der Englischen. Obgleich ich in diesem Lande geboren bin, will ich meine Mutterprache zu erlernen suchen. Liebe junge Deutsche, laßt uns unsere Sprache lernen und sie und die deutsche Kultur verbreiten. Ich grüße meinen Großvater in Spruce Grove, Alberta, sowie alle Leier des Courier. Mit deutschem Gruß, Wilhelm Frede.

Laßt mit Mannesmut erklingen eurer deutschen Sprache Laut und als keures Vatererbe werde Sie dem Sohn vertraut!

Achtung! Apotheker!

Buckley's Hustenmedizin-Woche.

Die Woche vom 28. Februar bis zum 6. März wird von allen Apothekern in Canada als die „Buckley's Cough Mixture-Woche“ beobachtet. Diese Woche wurde eingeführt von der Retail Merchants Association von Canada und der Provincial Boards der Retail Merchants Association unter Mitwirkung von W. A. Buckley, Ltd., den Fabrikanten. Dieses Ereignis ist schon viele Jahre auf dem Markte und da es in den letzten Jahren in Canada so beliebt geworden ist, wurde diese Woche arrangiert, um noch mehr Aufmerksamkeit auf dieses feine Sulfammittel zu lenken.

gen und wahrscheinlich einen Schädelsbruch, als er von einem Lastwagen, den Arthur Howard lenkte, überfahren wurde. Der Junge wurde ins Kinderhospitale gebracht, wo sein Zustand als kritisch angesehen wird.

Herr Anton Kwasiński 60 Jahre alt.



Herr Anton Kwasiński, Maritone, Sask., konnte letzten November seinen 60. Geburtstag im Kreise seiner zahlreichen Familie feiern, wozu er von seinen vielen Freunden herzlichst beglückwünscht wurde. Herr und Frau Kwasiński sind in Baldivino, Aufwinna, früher Selzerreich, heute Rumänien, geboren und verheiratet sind noch im alten Lande. Seit ungefähr 23 Jahren leben sie zusammen gebetet. Ein Knaben, der Herr Anton, wurde im Jahre 1866 geboren. Herr und Frau Kwasiński sind in Baldivino, Aufwinna, früher Selzerreich, heute Rumänien, geboren und verheiratet sind noch im alten Lande. Seit ungefähr 23 Jahren leben sie zusammen gebetet. Ein Knaben, der Herr Anton, wurde im Jahre 1866 geboren.

Ontario

Schießt einen 44 Zoll großen Luchs. Port Arthur, 6. Febr. — A. Boegh, ein Heimwächter in Port Arthur, schoß einen Luchs, welcher zwei Fuß hoch und 44 Zoll lang ist. Der Luchs wurde im Eisfeller angetroffen, wo er sich an das dort vorräthige Fleisch machte.

Zwei Jungen ertrinken. St. Catharines, 7. Febr. — Douglas Page, 4 Jahre alt, und James Brownlie, 3 Jahre alt, ertranken bei Chord Road auf dem Eise, welches sie überfahren wollten und das unter ihnen einbrach. Die Leichen wurden geborgen.

Zwei Indianerjungen töten wütenden Wolf. North Bay, 8. Febr. — Marshall King und William Gall, zwei Indianerjungen aus der Capeview Indianerschule, find nun die stolzen Besitzer eines reichen Wolfsfells, da sie, auf ihrem Schlitten nach der Schule fahrend, das sie angreifende Tier erschlagen haben. Sie töteten den Wolf mit ihren Stöcken.

Verlangen volle Bezahlung. Toronto, 1. Febr. — Eine fide über die ganze Dominion ausbreitende Organisation, welche viele tausende Mitglieder zählt, verlangt von Deutschland volle Bezahlung für Reparationen in der nächsten Session des Dominion-Parlaments. W. Booth sagte, daß einer der berühmtesten canadischen Rechtsanwälte mit dieser Sache betraut worden ist. In jedem großen Zentrum der Dominion befindet sich ein Vertreter des Komitees. Parlamentsmitglieder, welche Provinz von Canada vertreten, und viele andere einflussreiche Personen wurden ersucht, diese Sache zu unterstützen.

Durch fahrenden Zug getötet. Winnipeg, 10. Febr. — John Miller, 40 Jahre alt, wurde von einem Great Northern Eisenbahnzug überfahren und auf der Stelle getötet. Miller, welcher in St. Norberth, Man., wohnhaft ist, schritt mitten am Schienenstrang und schien den daherkommenden Zug nicht zu bemerken.

Frei an Quebec. Montreal, 8. Febr. — Eine Mutter und ihre 4 Kinder wurden in ihrem Heim, 4967 Lafontaine Straße, erschlag aufgefunden. Die entweichenden Kohlendämpfe aus einer Wasserheizungsanlage haben den Tod verursacht. Die Opfer sind: Frau Romeo Parent, 25 Jahre alt; Marcelle 4, Andre 9, Jean Paul 2 und Laurentin 10 Jahre alt. Die Leichen wurden von dem Gassen und Vater entdeckt, als er von der Arbeit nach Hause kam.

Siehe Ihr morgens. Vater: „Junger Mann, was fällt Ihnen ein, meine Tochter um diese Zeit nach Hause zu bringen?“ „Es tut mir leid, aber ich muß um 7 Uhr im Dienst sein.“

Manitoba

Kind beim Reinigen des Gewehres getötet. Winnipeg, 16. Febr. — Harry Stubber, 5 Jahre alt, wurde auf der Farm seines Vaters augenblicklich getötet, als dieser eine geladene Flinte reinigte und dieselbe sich entzündete.

Durch fahrenden Zug getötet. Winnipeg, 10. Febr. — John Miller, 40 Jahre alt, wurde von einem Great Northern Eisenbahnzug überfahren und auf der Stelle getötet. Miller, welcher in St. Norberth, Man., wohnhaft ist, schritt mitten am Schienenstrang und schien den daherkommenden Zug nicht zu bemerken.

Elfjähriger Junge durch fallenden Baum getötet. Winnipeg, 14. Febr. — Lorne White, ein elfjähriger Junge, wurde im Holzstapel 14 Meilen nördlich von Fisher Branch, von einem fallenden Baum getötet. Der Vater hatte seinen Sohn eingeladen, eine Woche bei ihm im Lager zu verbringen, als sich schon kurz nach Beginn des Entwerfens das Unglück ereignete. Die Leiche des Jungen wurde nach Aßern zur Beerdigung gebracht.

14-jähriger Junge schwer verletzt. Winnipeg, 15. Febr. — Der 14-jährige Arnold Mathias, 298 Angifer Ave., erlitt schwere Verletzungen.

Robin Hood FLOUR advertisement with image of a woman and child, and text: „Geld zurück“ Garantie in jedem Sack. Macht das Brot weicher und leichter als mit anderem Mehl.

Aus Deutschland

Herr Fritz Eßen in Garrel, Oldenburg, Deutschland, verleiht in seinen Briefen an den „Courier“ seiner großen Freude darüber Ausdruck, daß er infolge Bestellung seitens seines Sohnes den „Courier“ regelmäßig erhält. Er interessiert sich sehr für die Zeitung.

Herr und Frau Anton Kwasiński mit Familie. (Jehner, Sask.) und später begab er sich nach Maritone bei Assiniboia, Sask. Dort hat er es durch Fleiß und Ausdauer zu einem beträchtlichen Wohlstand gebracht. Wie das obige Bild zeigt, haben Herr und Frau Kwasiński eine Kinderfamilie von 15 Köpfen, von denen drei Mädchen und drei Jungen verheiratet sind, während die anderen noch zu Hause sind. Das älteste Kind ist 36 und das jüngste 10 Jahre alt. Leo Jurovski, Ehemann, Sask.

Geführt wird Herr Joseph Eßen. Herr Fritz Eßen sucht seinen Bruder Herrn Joseph Eßen, der in Amerika leben soll, dessen Adresse ihm aber unbekannt ist. Joseph Eßen war zuletzt in Süd-Dakota (Ver. Staaten) wohnhaft. Seit 20 Jahren ist seine Nachricht mehr von ihm eingetroffen. Es wurde einmal gesagt, er sei nach Canada gereist.

Offene Beinschäden. Nahe und trockene Flechten, sowie andere Hautkrankheiten heilt nach langjähriger Erfahrung Karle Zander, 611 1/2 Paragon Avenue, Winnipeg, Man., früher in Deutschland. Leichte Selbstbehandlung — auch schriftlich — ohne Verursachung. Mrs. James Mint, Dapp, Alta., schreibt: Es gibt mir großes Vergnügen, Ihnen zu schreiben, daß Ihre Behandlung für offene Beinschäden mich gut gelang hat. Ich kann jetzt wieder vernünftiges Fußkleid tragen. Seit ungefähr 7 Jahren habe ich furchbar gelitten von einem Strampfergeschwür an meinem linken Ankel. Ich konnte weder des Schlafes schlafen, noch am Tage ruhen, mein Leben war ein Märtertum. Mein Bein ist jetzt geheilt und ich kann laufen, gehen sogar an schneeigen Tagen mit dem größten Komfort. Tatsächlich erstrecke ich mich nicht wieder meines Lebens, und dafür muß ich Ihnen danken für Ihre wunderbare Behandlung, denn Ihre Salben haben mich geheilt.

Canadian Pacific Steamships. Jetzt ist die beste Gelegenheit, Ihre Familie und nahen Verwandten nach Canada zu bringen.

W. C. CASEY, General Agent, Winnipeg, Man. Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

„Was ein Mann sät, das soll er auch ernten.“ Gute Saat erzeugt gute Ernten für gute Farmer. Schlechte Saat erzeugt schlechte Ernten für alle Farmer. Kein Farmer kann sich leisten, schlechte Ernten zu haben. Kein Farmer kann es sich leisten, schlechte Saat zu säen.

Erkennen Sie an. Daß kleine, geschwumpfte, nicht-arbete Saatkörner entweder gar nicht aufgehen oder nur eine schwache Pflanze erzeugen, die sich nicht zu einem guten Erntertrag entwickeln kann? Daß die mit Unkraut samen vermischte Saat wieder Unkraut erzeugt? Daß schlechte Saat immer fruchtlose Saat ist und somit nicht fruchtbar ist in vielen Fällen? Daß viele Krankheiten durch schlechte Saat weitergetragen werden? Daß Saat aus gemischten Gattungen und Sorten keine gleichmäßig reichende und auch nicht die beste Ernte bringen kann?

Wissen Sie es zu schätzen. Daß gewisse Gattungen auf Ihrer Farm und deren Zustand besser geeignet? Daß gute Saat stärkere Pflanzen erzeugt und auch das Unkraut nicht hochkommen läßt? Daß gute Saat unbedingt erforderlich ist zur Erzeugung von profitablen Ernten? Daß der Unterschied zwischen Verlust und Gewinn bei vielen Ernten von der Saat abhängt, die in die Erde gegeben wurde? Daß der Unterschied im Preis zwischen guter und schlechter Saat vielfach erhalten wird in der Ernte?

Es liegt an der Saat. Gute Saat bedeutet: Reine, gesunde, gut-arbete, volle Saatkörner, frei von Unkraut samen und von einer gründlich untersuchten und angepassten Gattung. Gute Saat erzeugt: Starke Pflanzen, die dem ungünstigsten Wetter, welches schwache Pflanzen tötet, widerstehen können. Eine laubere und gleichmäßig reichende Ernte, welche wertvollsten Erntertrag, besten Ertrag, besten Ertrag, besten Ertrag.

Registrierte Saat ist gute Saat. Weil: Nur gründlich geprüfte und passende Gattungen für Registrierung angenommen werden. Nur Saat von bester Güte in allen Dingen als „registriert“ anerkannt wird. „Registriert“ ist der höchste Grad in der Saat.

Sie registrierte Saat. Ergänztlich von allen realen Saatkäufern und von vielen Züchtern. Für Rechte dieser Saat schreibt man an „The Seed Pool“ Saskatoon, Man.

REGISTERED SEED GROWERS Limited. P. O. Drawer 1180. Moose Jaw, Sask.

Herba Medica, 794 Main St., Winnipeg, Man. Senden Sie mir. Name. Province.

Deutsche Gemüse und Blumen samen. liefern zuverlässig und billig. Stenger and Rotter. ERFURT, GERMANY. Illustrierter Katalog kostenfrei. Nach Empfang zweier Dollars durch Money Order oder registrierten Brief senden wir 60 wertvolle Samen postfrei. Beim Schreiben erwähne man diese Zeitung.

Die Korridorfrage

Von E. Sobijadri-Kaplan

In dem Nationalratsstimmungs-Bericht...
Die Korridorfrage ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen hat. Es geht um die Zukunft Polens und die Beziehungen zwischen den verschiedenen Nationen in Ost-Europa. Die Diskussionen sind oft heftig und emotional, aber es ist wichtig, die verschiedenen Standpunkte zu verstehen. Die polnische Seite möchte einen Korridor, der sie mit dem Meer verbindet, während die anderen Nationen Bedenken haben. Die Lösung dieser Frage wird die Stabilität und Entwicklung der Region beeinflussen.

Dankesbrief Wilhelms an Hollands Königin.

Der frühere Kaiser Wilhelm...
Dieser Dankesbrief ist ein Zeugnis für die Freundschaft zwischen den Nationen. Kaiser Wilhelm dankt Königin Wilhelmina von Holland für ihre Unterstützung während der schwierigen Jahre des Krieges. Die Worte des Kaisers sind voller Ehrlichkeit und Wertschätzung für die menschlichen Beziehungen, die trotz aller Unterschiede entstanden sind.

Am Laufe des Tages...
Die Ereignisse des Tages zeigen die Fortschritte in der diplomatischen Arbeit. Die Verhandlungen über den Korridor sind in vollem Gange, und es gibt Hoffnung auf eine baldige Einigung. Die internationale Gemeinschaft beobachtet diese Entwicklungen mit großer Aufmerksamkeit.

Interessantes Allerlei

Gebräusch in lateinischen Buchstaben.

Das Lächeln hat sein neues...
Die Sprache ist ein lebendiges Wesen, das sich ständig entwickelt. Neue Wörter und Ausdrücke werden in alle Sprachen übernommen. Dies zeigt die globale Vernetzung und den kulturellen Austausch in unserer Zeit.

Fransösishe Bedenken.

Paris. Die Ratifikation des...
Die französische Regierung ist besorgt über die Auswirkungen der internationalen Verträge. Sie möchte sicherstellen, dass die Interessen der französischen Bevölkerung geschützt sind. Die Diskussionen in Paris sind intensiv und zeigen die Komplexität der globalen Beziehungen.

Besiedlung des hohen Nordens.

Der bekannte Polarforscher...
Die Entdeckung neuer Gebiete in der Arktik hat die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen. Die Besiedlung dieser Gebiete ist ein großes Abenteuer und eine Herausforderung. Es ist wichtig, die Umwelt zu schützen und die Rechte der indigenen Völker zu respektieren.

Vergessene Erfinder.

Es ist eine alte Erfahrung...
Die Geschichte ist voll von Erfindungen, die vergessen wurden. Diese Erfindungen haben die Welt verändert, aber sie sind nicht genug anerkannt. Es ist wichtig, die Beiträge aller Erfinder zu würdigen und die Geschichte der Innovation zu verstehen.

Vom Gastwirt zum Bier-Inspektanten.

Die große Spirituosenfabrik...
Die Entwicklung der Spirituosenindustrie ist ein interessantes Beispiel für den Wandel in der Wirtschaft. Von einem einfachen Gastwirt zu einem Inspektanten zeigt die Professionalisierung und die Globalisierung der Industrie.

Minnie Hand tot.

Luzern. Schweiz. Minnie...
Die Geschichte von Minnie Hand ist eine tragische Geschichte. Sie zeigt die Schwierigkeiten der Arbeit und die Auswirkungen von Unfällen. Es ist ein Mahnmal für die Sicherheit im Arbeitsumfeld.

Brief aus Oesterreich

Von Bezirksrat Edmund Danief, Wien.

Au das Jahr 1929 sind in wirt...
Die Lage in Österreich ist komplex und herausfordernd. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind tiefgreifend, und es ist wichtig, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung ist besorgt, aber es gibt Hoffnung auf eine baldige Besserung. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Parteien ist entscheidend für den Erfolg.

CARLING BEER
EXPORT LAGER
The Beer with a Reputation

Ein Kauf, der sich mit dem der berühmten britischen Polizei messen kann — denn die Qualität des Carling Biers ist so gewisshaft aufrechterhalten worden, wie die Ordnung und das Gesetz hochgehalten werden von den unerschrockenen „Mounties“ — für 38 Jahre.

Am Ehre und Heimat

— von —
Panfranz Schuch Der spannende Courier-Roman

(2. Fortsetzung.)

„Wilhelm Bräutigam hatte bei Antritt seines neuen Postens viel Arbeit vorgefunden, so daß er außerstande war, gleich in den nächsten Tagen bei den Verlobten, die in Mariensee für etwas galten, seine Aufwartung zu machen.

„Aber konnte er diese Angelegenheit nicht länger hinausziehen und entschloß sich, den heutigen Tag für diese Sache zu benutzen.

„Sein erster Gang ging zum Gemeindevorsteher. Von seinem Zimmer hatte man einen herrlichen Ausblick über die Stadt abwärts bis zum Meer. Wilhelm trat ein, begrüßte den Vorsteher, wie er bei der Arbeit gefanden, freundlich.

„Er hatte in seinem Brief viel zu schreiben und machte wenig Worte. Aber die rechte Art, wie er sich gab, wie nicht minder seine unerschöpfliche Freude, daß der junge Bräutigam Schulmeister in Mariensee geworden, jagte Wilhelm mehr als tausend freudiggedruckte Briefe. Und als er wieder ging und der weißhaarige Alte ihm voll Trauerhaftigkeit die Hände reichte, da wußte er: es wird ein gutes Zukunftsleben sein.

„Etwas länger dauerte der Besuch beim Pfarrer Hermann.

„Er besah einen prächtigen Garten, in dem viele Hunderte von Rosen in den verschiedensten Farben ein Meer von Duft verströmten.

„Wohin das Auge schaute, Rosen, nichts als Rosen. Unzählige rote und gelbe Punkte, an den Büschen des Hauses, um das Lusthaus, an der Einfriedigungsmauer des Gartens, in allen Werten. Und mitten unter ihnen die hohe, schlanke Gestalt des Pfarrers, über den Augen einen grünen Schirm, um sie gegen die Strahlen der Sonne zu schützen, immer ordentlich, hinterher, seine Kleidung betreffend, dabei umhantelt von fleißigen Bienen und umganzelt von den buntesten Faltern.

„Wilhelm wollte seinen Augen kaum trauen, als er den Garten betrat und die reiche Rosenpracht erschaute. Er kam sich bei der vergaßte Prinz vor, der, wie es im Märchen hieß, die Königstochter aus jehunbrunterlängem Schlaf erweckte. Er mußte einen Augenblick stille stehen, um daran zu glauben, daß er sich in der Wirklichkeit befand, dann aber glitt sein Blick voll freudigem Entzücken über dieses kleine Paradies hin und mit vollen Zügen atmete er die duftende Belle ein, die ein linder Wind ihm entgegenströmte.

„Da kam schon der Pfarrer auf ihn zu und streckte ihm vor weisen die Hand entgegen.

„Gut zum Gruß, Herr Lehrer!“

„Wilhelm beugte sich nieder und wollte seine Hand küssen, denn ja war ihm ein Glimmer angekommen, wie tiefen Dank er dem Manne schuldet, der vor ihm stand. War es doch Pfarrer Hermann gewesen, der ihm sein Studium ermöglicht, in dem er vor bald zehn Jahren bei Freunden in der Stadt so lange anklopfte, bis Wilhelm wußte, wo täglich sein Mittagstisch gedeckt war.

„Herr Pfarrer, ich finde keine Worte über Ihre Rosen,“ meinte Wilhelm. „Ich habe so Schönes nitrgends gesehen, und bin doch so weit hergekommen.“

„Sie sind meine Lebensfreude,“ erwiderte der Geistliche. Ein inniger Blick ging in die Runde und ein seltsames Leuchten kam in seine schönen hellen Augen. „Ich werde mich einmal schwer trennen von ihnen, wenn ich von hier wieder fort muß.“

„Darum denken Sie aber vorherhand nicht, nicht wahr?“ fragte Wilhelm nicht ohne Beforgnis, daß der Pfarrer vielleicht einen solchen Gedanken bereits hege.

„Ich besorge! Mein Wunsch ist, in diesem Tale mein Leben zu be-

schließen und die letzte Ruhestatt zu finden. Sie wissen nicht, Herr Lehrer, wie ich an diesem Erdenflecken hänge. Ich habe ihn lieb gewonnen, diesen einzig schönen, herrlichen, deutschen Wald.“

„Und doch sollen Sie sich, wie ich mich aus Reden meines verstorbenen Vaters erinnere, in der ersten Zeit hier nicht wohl befinden haben.“

„Sie haben recht, es war so. Aber Sie werden es begreifen, wenn ich Ihnen sage, daß ich ein Stadtkind war, daß sich mein ganzes damaliges Leben im Gemoge der Stadt abspielte, daß ich in ihr studierte und auch meinen ersten Posten bezog. Ich konnte die Schönheit dieses Waldes nicht und auch das Leben in dieser dörflichen Einsamkeit war mir fremd. Ich habe aber beides lieben gelernt, ich habe diese Waldschönheit in mich aufgenommen wie die Schönheit des Glaubens, dessen Diener ich geworden bin, und das Leben, das ich hier führe, tauscht ich nicht für weiß Gott was ein. Ich bin hier über alle Maßen glücklich und zufrieden und wünsche nur, daß es immer so bleibe.“

„Er hatte die letzten Worte so eigen betont,“ daß dies Wilhelm auffiel.

„Und warum soll es nicht immer so bleiben?“ fragte der Lehrer.

„Weiß man's, was eines Tages daherkommt? Wir leben in einer gefährlichen Zeit. Ein wildes Grün und Spekulantentum ist ausgebrochen. Täglich entstehen neue Unternehmungen, nicht immer auf soliden Füßen. Wenn sie nur nicht auch diesen schönen Wald zu Gold machen.“

„Warum nicht? Oder daß sie uns eines Tages eine Fabrik herbauen.“

„Das wäre ein schweres Verbrechen an unserem Waldtale.“

„Was liegt diesen Leuten daran? Der Hunger nach Geld ist groß. Ich will das nicht erleben.“

„Sie werden das nicht erleben,“ meinte Wilhelm.

„Glauben Sie nicht, Herr Lehrer, daß das, was ich Ihnen gesagt, mir entpfehlend ist. Darauf hat mich ein jahunbrunterlängem Schlaf erweckt. Er mußte einen Augenblick stille stehen, um daran zu glauben, daß er sich in der Wirklichkeit befand, dann aber glitt sein Blick voll freudigem Entzücken über dieses kleine Paradies hin und mit vollen Zügen atmete er die duftende Belle ein, die ein linder Wind ihm entgegenströmte.“

„Was kann das gewesen sein?“

„Lassen Sie das einstweilen bei mir sein. Aber die Versicherung können Sie heute schon entgegennehmen, sollte man unseren herrlichen Wald als Spekulations- oder Ausbeutungsbjekt betrachten, sollte man uns hier eine Fabrik erbauen wollen, dann will ich der erste sein, der mit seiner ganzen Kraft und seinem ganzen Mute dagegen auftritt.“

„Und ich will an ihrer Seite sein, Herr Pfarrer.“

„Wilhelms Augen leuchteten, als wäre ein heiliges Feuer in ihnen aufgeglommen.“

„Nehmen Sie es mir nicht für übel, Herr Lehrer, daß ich gleich bei Ihrem ersten Besuche mit solchen Sachen gekommen bin. Ich hätte es nicht getan, wenn ich nicht gewußt hätte, daß Sie mit mir die Liebe zum Walde teilen und die Liebe zu diesem Winkel, der mir zur zweiten Heimat geworden ist.“

„Ich liebe meine Heimat über alles,“ rief Wilhelm begeistert aus. „Ich bin stolz darauf, ein Sohn dieses Waldes zu sein, und diese Liebe war es auch, die mich wieder hierher führte und mich einen bescheidenen Waldschulmeister werden ließ.“

„Pfarrer Hermann trat zu einem mächtigen Rosenstock und brach drei vollereifelte Rosen ab.“

„Nehmen Sie das, Herr Lehrer, und er reichte ihm die Blumen. „Es wird mich immer freuen, wenn Sie den Weg zu mir finden.“

„Wilhelm nahm die Rosen mit freudigem Danke entgegen und em-

DODD'S KIDNEY PILLS
FOR ALL KIDNEY DISEASES
BACKACHE, BLADDER TROUBLES, RHEUMATISM
4087 THE PROPRIETOR

Dodd's Nieren-Pillen sind die besten bei allen Nieren- und Harnkrankheiten, Nierensteine, Blasenentzündung, Blasenkatarrh, Hämaturie, Hämorrhoiden, Blutharnstein, Blasenkreisläufe, Blasenentzündung, Blasenkatarrh, Hämaturie, Hämorrhoiden, Blutharnstein, Blasenentzündung, Blasenkatarrh, Hämaturie, Hämorrhoiden, Blutharnstein.

„Was, das mußt du!“ forderte ihn auch seine Schwester auf.

„Ich höre so gerne zu, wenn von fernem Kindern und Menschen erzählt wird,“ meinte auch Triz.

Der junge Lehrer ließ sich nicht lange bitten.

„Er hatte wirklich etwas gehen und Schönenheiten in sich aufgenommen, die nicht auch anderen zu offenbaren ihm als eine Sünde vorgekommen wäre.“

„Und so führte er die beiden lachenden Mädchen in das Wunderland Indien mit seinen mächtigen Tempeln und Palmenwaldern, er malte mit den feurigen Farben die Städte, er schilderte Sitten und Bräuche der Bewohner, er erzählte von den Aufregungen einer Tigerjagd, der er beigewohnt und bei der er wie durch ein Wunder mit dem Leben davon gekommen.“

„Atemlos hörten ihn die Mädchen zu, die Stille lag in ihrem Schoß und ihre Widen hingen gebannt an seinen Lippen. Besonders Triz nahm an seiner Erzählung einen solchen Anteil, daß sich ihre Wangen mit einem tiefen Rot bedeckten und das Herzelein ihr laut hämmerte.“

„Sohn hatte sich die Westie gedankt,“ schloß Wilhelm, „bereit in der nächsten Stunde mich anzuheften, schon sah ich den entglühenden Tod vor meinen Augen, als ein Schuß traf, der das gereizte Tier mitten in die Stirne traf. Es überfiel mich und sollte verheißt zu werden. Ich war gerettet.“

„Triz riefen hoch ein tiefes, befreiendes Ausrufen.“

„Sie hatte innerlich alle Aufregungen der Jagd mitgemacht und nun überkam sie eine stille Bewunderung des jungen Mannes.“

„Es hätte aber auch anders kommen können, Herr Wilhelm,“ meinte sie und sah ihn nicht ohne Besorgnis in das Gesicht.

„Weiß Gott, es hatte sie jetzt ein eigenes Gefühl ergriffen, das mächtig an ihrem Herzen rührte.“

„Gewiß hätte es auch anders kommen können,“ entgegnete Wilhelm. „Aber schließlich, was wäre denn dabei gewesen, wenn mich die Westie getroffen hätte.“

„Wah, wer wird so sprechen!“

„Vertas Antlig wurde ernst.“

„Wer wäre dann der Dritte in unserem Bunde geworden?“ fragte lächelnd Triz, die ihre frühere Seiterkeit wieder gefunden hatte.

„Es wäre Ihnen vielleicht gar leicht gewesen um mich, Fräulein?“

„Nein? Ich habe Sie ja damals noch nicht gekannt.“

„Wilhelm bemerkte den innigen Blick, der in den seinigen tauchte, den Blick, der ihm zu sagen schien: heute wäre es mit nicht gleichgültig, wenn die etwas züfische. — Und er schwieg.“

„In angenehmer Unterhaltung gingen die drei jungen Leuten und auch der alte Frau, die sich zu ihnen gesellte, die Zeit hin.“

„Dann mußte Weatrix wieder nach Hause.“

„Ich darf Sie wohl nach Hause geleiten, Fräulein Triz, nicht wahr?“ fragte Wilhelm an.

„Wenn es Ihnen ein Vergnügen macht, so will ich es Ihnen nicht wehren,“ erwiderte das Mädchen.

„Wenige Minuten später befanden sich die beiden auf dem Wege in das Schloß.“

„Auf launig ansteigendem Gelände erhob sich das stolze Gebäude mit den hohen Bogengiebeln, welche die niederstehende Sonne mit hellem Gold umleuchtete; wie ein König unter seinen Untertanen nahm es sich im Vergleich mit den bescheidenen Häusern von Mariensee aus.“

„Ein herrlicher Bau,“ bewunderte es Wilhelm ehrlich, „es muß ein schönes Wohnen in ihm sein. Ich beneide Sie darum, Fräulein Triz.“

„Benedict? Weshalb? Ich gehe lieber zu Ihnen, das ist mir mein Teil ein einfaches, schlichtes Gebäude lieber wäre. Was ich an unterem Besitze am meisten schätze, ist der Garten. Ich kann Ihnen ja gefehen, daß ich in allem das Einfachste und Schlichte bevorzuge. Und ich würde mich vielleicht auch glücklicher und beglückter fühlen, wenn meine Familie nicht gedeelt worden wäre.“

„Sie können ja trotzdem Ihren früheren bürgerlichen Sinn bewahren, Fräulein Triz,“ meinte der Lehrer.

„Als ich auch, In allen und jedem. Und am liebsten ist mir der Verkehr mit einfachen Leuten. Unter ihnen fühle ich mich am wohlsten, bei ihnen kann ich mich geben, wie es meiner tiefinnersten Natur entspricht. Deshalb liebe ich auch so unaußersprechlich diesen einsamen Waldwinkel und seine Bewohner. Es wird mir sehr schwer fallen, den nächsten Winter in der Residenz sein zu müssen.“

„Sie werden den nächsten Winter nicht mehr hier zubringen, Fräulein Triz?“ fragte Wilhelm mit tiefem Bedauern.

„Nein, meine Eltern wollen mich in die Gesellschaft bringen, ich soll Theater, Bälle und Soireen besuchen, um auch so blasiert zu werden, wie die vielen anderen. Vorläufig wehre ich mich noch dagegen, aber es wird mir nichts nützen.“

„Wir würden Sie schwer vermissen, Fräulein Triz, wenn Sie in die Stadt müßten.“

„Wilhelm drückte ihre Hand, die sie ihm zum Abschied reichte, unwillkürlich inniger.“

„Sie standen vor dem mächtigen, kunstvoll gearbeiteten Gartentor des Schloßes.“

„Hoffen wir, daß uns noch viele so schöne Abende beizubringen sind, wie der heutige gewesen,“ meinte Weatrix. „Morgen muß Verta zu uns kommen und Sie kommen mit. Ja, Herr Wilhelm?“

„Ich nehme Ihre Einladung mit Freuden an und freue mich bereits jetzt darauf, morgen wieder in Ihrer Gesellschaft weilen zu dürfen.“

„Er führte ihre Hand, die noch immer in der seinen ruhte, an seine Lippen. Dann verstand die Gestalt des Mädchens hinter dem Gartentor.“

„Wilhelm Bräutigam trat seinen Rückweg an.“

„Und was nach dem Besuche bei Pfarrer Hermann, so nahm er auch jetzt nicht den kürzesten Weg, der nach Hause führte. Er wollte recht lange mit sich allein sein und dem wunderbaren Etwas, das in seiner Seele aufgeglommen war, als er Weatrix in das Schloß geleitet.“

„Der Abend träumte bereits über dem Walde, als er heimkam.“

„Wilhelm ging in seine Stube, rief den Kammerdiener und ließ Gedanken spannen durch

G AND GW OLD RYE WHISKY

GOODERMAN'S RYE WHISKY

MADE IN CANADA

GUARANTEED PURE RYE WHISKY

SEE LABEL ON BOTTLE

„Am liebsten ist mir der Verkehr mit einfachen Leuten. Unter ihnen fühle ich mich am wohlsten, bei ihnen kann ich mich geben, wie es meiner tiefinnersten Natur entspricht.“

„Deshalb liebe ich auch so unaußersprechlich diesen einsamen Waldwinkel und seine Bewohner. Es wird mir sehr schwer fallen, den nächsten Winter in der Residenz sein zu müssen.“

„Sie werden den nächsten Winter nicht mehr hier zubringen, Fräulein Triz?“ fragte Wilhelm mit tiefem Bedauern.

„Nein, meine Eltern wollen mich in die Gesellschaft bringen, ich soll Theater, Bälle und Soireen besuchen, um auch so blasiert zu werden, wie die vielen anderen. Vorläufig wehre ich mich noch dagegen, aber es wird mir nichts nützen.“

„Wir würden Sie schwer vermissen, Fräulein Triz, wenn Sie in die Stadt müßten.“

„Wilhelm drückte ihre Hand, die sie ihm zum Abschied reichte, unwillkürlich inniger.“

„Sie standen vor dem mächtigen, kunstvoll gearbeiteten Gartentor des Schloßes.“

„Hoffen wir, daß uns noch viele so schöne Abende beizubringen sind, wie der heutige gewesen,“ meinte Weatrix. „Morgen muß Verta zu uns kommen und Sie kommen mit. Ja, Herr Wilhelm?“

„Ich nehme Ihre Einladung mit Freuden an und freue mich bereits jetzt darauf, morgen wieder in Ihrer Gesellschaft weilen zu dürfen.“

„Er führte ihre Hand, die noch immer in der seinen ruhte, an seine Lippen. Dann verstand die Gestalt des Mädchens hinter dem Gartentor.“

„Wilhelm Bräutigam trat seinen Rückweg an.“

„Und was nach dem Besuche bei Pfarrer Hermann, so nahm er auch jetzt nicht den kürzesten Weg, der nach Hause führte. Er wollte recht lange mit sich allein sein und dem wunderbaren Etwas, das in seiner Seele aufgeglommen war, als er Weatrix in das Schloß geleitet.“

„Der Abend träumte bereits über dem Walde, als er heimkam.“

„Wilhelm ging in seine Stube, rief den Kammerdiener und ließ Gedanken spannen durch

Krebs

Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E., Minneapolis, Minn.

Dämmerhatten zu dem stolzen Gebäude, in dem das Weien wehte, das ihm heute ein reiches Glück erschloßen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Das älteste Inzerat der Welt.

Die ägyptischen Königsgräber, das alte Zion, die Akropolis von Athen und das Forum Romanus sind durch die Forschungen des letzten Jahrzehnts zu neuem Leben erregt. Der Kreis der alten Kulturen schließt sich mit Karthago, der großen Gegenüberin Roms. Wie in Troja, so liegen auch hier und in dem benachbarten Utica mehrere Schichten übereinander, und jede Schicht bedeutet die Zeit einer untergegangenen Kultur. Amerikanische und französische Forscher haben hier bis vor kurzen fünf Jahre hindurch Ausgrabungen veranstaltet, die von hervorragenden und aufschlußreichen Ergebnissen begleitet gewesen sind. Einer der Expeditionsführer, Dr. Graf Kinn de Brocol, berichtet hierüber in seinem Broschüre „Standardwerk“ „Götterlande in Afrika“.

„Fünf Jahre Ausgrabung in Karthago, Utica und der Sahara“. Die Ausgräber entdeckten in Utica das älteste aller bekannten Inzerate, dessen Text sich von dem eines modernen Kaufangebots kaum unterscheidet. Die Inzerate lauten: „Bitte, kaufen Sie unsere Waren, nur einen Groschen, es sind die besten.“ Außerdem stand bei der Name des Erzeugers und seine Anschrift. Die Hauptbestandteile einer wirksamen Inzerate sind also hier schon, wie wir sehen, vertreten, nämlich Preis und Qualität der Ware als Kaufanreiz und die Bezugsquelle. Der Angehend der Lampenfirma hatte sogar einen besonderen Sinn für Originalität, denn sein Inzerat ist ein Exemplar der Ware selbst, nämlich in eine Lampe eingetrigt.

Garantiert Federdicht

Wir versenden garantiert, febedichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas, 40 Zoll breit.

50c per Yard frei verpackt, Garantiert federdicht, oder Ihr Geld zurück.

Feinster importierter angarischer Schilf-Papier, per Pfund \$1.00

Kopfstücker

Größe 40 x 40 Zoll. Schwarze Kalkmisp. Kopfstücker, mit Seidenfransen. \$5.00

Preis

Western Import Co. Room 10, Maple Leaf Bldg. 401 11. Ave. and LaSalle Str. Regina, Sask.

Die Erdbebenkatastrophe von San Francisco im Film.

Die berühmte Erdbebenkatastrophe, durch die das blühende San Francisco im Jahre 1906 vollständig zerstört wurde, hat nunmehr auch eine Filmgestaltung gefunden. Unter dem Titel „Die letzten Tage von San Francisco“ wurde unter der Regie von Alan Crosland ein Film inszeniert, der das verheerende Erdbeben von San Francisco in der Mittelpunkt der Handlung stellt. Die große Erdbebenkatastrophe und das „Große Feuer“ von 1906 füllen die letzten Akte aus. Um eine möglichst naturgetreue Wiedergabe zu ermöglichen, hatten Warner Bros. auf ihrem großen Arealgelände in Hollywood viele Straßenzüge des ehemaligen San Francisco aufbauen lassen, die dann alle zum Einsturz gebracht wurden. Wie wir erfahren, erscheint der Film „Die letzten Tage von San Francisco“ demnächst auch in Wien im Verleih der „Mundial“.

Das Beste für Erfränkungen. Herr Ed. Stode aus Thiel River Falls, Minn., schreibt: „In diesem Winter haben wir Horn's Alpenkräuter für Erfränkungen gebraucht, es vertritt die Erfränkungen vollständig aus dem

KAUFMAN STATE BANK Chicago.

Eine Deutsche Bank mit persönlichem Service.

Kapitalvermögen über \$1,000,000.—

Städtische und staatliche Depositenkassen.

3% Spareinlagen 3%

Amerikanische erste Wertpapiere. — Internationale Wertpapiere.

Amerikanische Wertpapiere.

Kauf und Verkauf zu den besten Tagespreisen. Bitte auf Verlangen.

50c Radio 50c

Geldsendungen nach Europa.

40c für Beträge bis \$15.— 75c für Beträge bis \$75.—

50c „ „ „ \$30.— \$1.00 „ „ „ \$100.—

60c „ „ „ \$40.— 1% für Beträge über \$200.—

Wir empfehlen als gute sichere Investments folgende 6% Chicago Real Estate Mortgage von uns zum Kauf, solange unverkauft.

Gründungsaktien, Kollektionen, Bürgschaften, Kauf- und Verkaufverträge, Anwerthungssachen, Börsenaktien, Lebensversicherungen, Kontrakte in allen Sprachen billig besorgt.

Kein Zehment.

Beste bittet Unterstützung, mit Sorge, Familienwohl und daß im Gefolge Wir empfehlen unsere Dienste und Erfahrung für das Wohl des Besten Ihres Zehmenten in allen Einzelheiten. — Zu Sie es heute.

KAUFMAN STATE BANK Chicago, Minn.

114 No. 2nd Street

Umsonst an Bruchleidende

5,000 Leidende erhalten freie Probe Plasas

Tragt keine nutzlosen Bruchbänder

Verfeinertes Bild vom

Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß Bruchbänder das Beste sind und daß sie über Schmerzen und Unruhe hinweghelfen. Sie wissen auch, daß sie ein solches Band zu tragen — es gibt etwas Befriedigendes und Sie können dies sofort bewahren.

Das ist das Verfeinerte Bild vom Plasas-Band. Es ist ein solches Band, das Sie sofort bewahren. Es ist ein solches Band, das Sie sofort bewahren. Es ist ein solches Band, das Sie sofort bewahren.

Senden Sie heute um kostenlos Probe.

Schreiben Sie heute an Ihren Arzt oder, wenn Sie kein Geld, dann an den Hersteller, Plasas-Band, 112 Front St., St. Paul, Minn.

Unser Hausarzt

Wiederum die Grippe!

Von Siegfried Herrmann.

Es gehört zu der Eigenart der Grippe, blühtartig schnell auszubreiten und oft große Menschenmassen zu ergreifen. Jost immer läßt sich dabei ein bestimmter Weg der epidemisch auftretenden Krankheit von Land zu Land verfolgen.

In manchen anderen Orten bis zu 75 Prozent der Bevölkerung befallen wurden. Seit diesem Ausbruch hat uns die Grippe nicht mehr verlassen.

Die schnelle Verbreitung und die umfangreichen Massenerkrankungen befehlen uns darüber, daß ein Ansteckungsstoff vorhanden sein muß. Von Professor Pfeiffer wurde 1892 ein wenig kleiner, im Auswurf Erkrankter vorhandener Bazillus entdeckt und als Erreger der Krankheit angeprochen.

Im allgemeinen sind alle Menschen für die Krankheit empfänglich, Erwachsene mehr als Kinder. Die einmal überhandene Krankheit soll für längere Zeit immunität machen. Der reichlichen Ansteckungsmöglichkeit, entsprechend erkrankten Menschen, die in Mengen zusammenarbeiten, fast gleichzeitig Arbeiter in Fabriken und größeren Zeitungsbetrieben, Schulfinder usw.

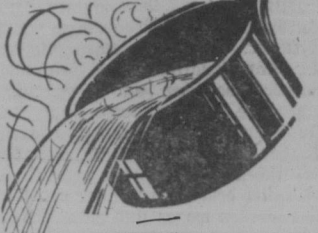
Wichtig treten die Krankheitserscheinungen ohne besondere Vorboten auf. Mit Schüttelfrost und heftigem Fieber beginnend, hat die Krankheit die eigenartige Neigung, sich auf viele Körpersorgane gleichzeitig zu werfen, dabei aber immer diejenigen Körperteile bevorzugend, die bevorzugte Angriffspunkte darbieten.

Für uns liegt vorläufig noch kein Grund zu ernster Beunruhigung vor, wenn auch die Erkrankungsstiffer bereits über das Maß der regelmäßig für Jahr gemeldeten Fälle hinaus geht. Aber was die Schwere einer etwa einwirkenden Epidemie anbelangt, so müssen wir uns damit trösten, daß wir bei deren welterscheinendem Auftreten (für die Grippe hat man einen Zeitraum von etwa 20 Jahren beobachtet) gegenwärtig „noch nicht dran“ sind, wir befinden uns in einem Weltental.

Vor dem Jahre 1889 war die benutzte Krankheit der damaligen Ärztenet praktisch fast unbekannt. Die erste sicher nachgewiesene Grippeepidemie fällt in das Jahr 1387, Genauer beschrieben wurde auch die „Influenza“ -Epidemie vom Jahre 1510, die von Malta aus ihren Anfang nahm und sich bald über ganz Europa verbreitete.

Zurückdrückte brachte kleinere Epidemien 1809, 1802 bis 1804, 1830, 1835, 1841 bis 1847 und 1857 bis 1858. Die Influenzaepidemie von 1889 verbreitete sich von Sibirien aus mit unvorstellbarer Schnelligkeit nicht nur über ganz Europa, sondern sie griff auch auf Amerika über. Sie führte zu solchen Massenerkrankungen, daß z. B. in Köln 30 Prozent.

Verbrühungen und andere häusliche Anfälle



Eine Verbrünnung oder Verbrühung ist dann gefährlich, wenn die Hautpartie bebrüht oder entzündet ist und das rote Fleisch der Luft und Wärme ausgesetzt ist.

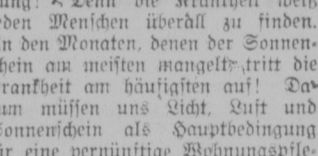
Im Ausbruchzeitung und Eiterung zu vermeiden, beseitigt man sofort Jann-Buk, Schwellung und Entzündung vermindert.

Lindert Schmetz Erzeugt neue Haut

Jann-Buk ist eine heilende Salbe, die aus gewöhnlichen Pflanzenstoffen hergestellt wird. Sie geht über die entzündlichen, reinigenden und heilenden Kräfte.

Nach gutem Waschen, Salben, verweilenden, Schmetzen, Bienen, Schnittwunden, Preiser, Haut, Ausschlägen u. d. Jann Buk ist ein wunderbares Heilmittel. Set nie ohne eine Dose.

50c, oder 3 für \$1.25. Bei Drogerien und Apotheken.



Der Heiler. Halte ihn immer vorrätig!

heit durchaus nicht zu spüren, infieren, als sie redt leicht Nach- und Gelenksentzündungen bringt. Bei ungenügender und unsachgemäßer Behandlung sind als Nachkrankheiten Entzündung des Gehirns und der Gehirnhäute, Mittelohr, Herz- und Nieren-, Lungen- und Rippenfellentzündung, auch Schwindel und dauernde Neuralgie zu fürchten.

Man schreibe sich für die Grippe, sondern auf das eigene Nachkrankheit zu legen. Einer Selbstbehandlung ist zu widerraten. Man wende sich an den Arzt, der neben strenger Bettruhe seine dem einzelnen Falle angemessenen Maßnahmen treffen wird.

Krankheiten zu verhüten ist auch hier besser, als Krankheiten zu heilen. Man schreibe sich vor Ansteckung, aber nicht durch unangenehme Abkühlung! Denn die Krankheit weiß jeden Menschen überall zu finden.

In den Monaten, denen der Sonnenchein am meisten mangelt, tritt die Krankheit am häufigsten auf! Darum müssen uns Licht, Luft und Sonnenchein als Hauptbestimmung für eine vernünftige Wohnungsgewinnung ein dringendes Bedürfnis sein.

Durch gehörige Bewegung im Freien, durch Regelung des Stoffwechsels, nicht nur durch eine sachgemäße Diät, sondern auch durch eine vernünftige Abkühlung, müssen wir unseren Körper widerstandsfähiger machen.

Das Peace River-Hospital. Auf Hundeschritten und Toboggans, sowie auf Holschneuren bringt man frange Männer und Frauen nach dem Hospital von Peace River, aus weiten Entfernungen, wo sie keine ärztliche Hilfe erhalten können.

Dieses Hospital ist mit den modernsten Einrichtungen versehen, hat eine Röntgen-Apparat und alles was die moderne ärztliche Wissenschaft zu gunsten der leidenden Menschheit erfindet hat. Früher suchten die Anstiebler die sich einer Durchleuchtung unterziehen wollten, bis nach Edmonton fahren und nur wenigen der Anstiebler gelang es, alle die Schwierigkeiten an Geld und Zeit, die so eine Reise erfordert, zu überwinden.

Das Hospital von Peace River enthält 10 Betten und wird von Miss A. Mills und den Krankenschwestern Hester, Lawrence und Olson geleitet. Diese 3 Krankenschwestern bedienen 258 Kranken in bestmöglicher Weise. Wenn alle Betten besetzt waren, kam es vor, daß man Patienten in die nahe gelegenen Hotels herüberbringen mußte. Nur 7 Todesfälle haben sich während des Jahres 1928 ereignet. Vier Ärzte, welche sich in der Stadt befinden, besuchen die Patienten. Einige von ihnen kamen aus Fort St. John, einige aus Fort Simpson. Es spielen sich eigenartige Geschichten ab, wie z. B. die folgende:

Die Frau eines Anstieblers bei Fort St. John erkrankte; sie befand sich 200 Meilen von Peace River, Stromaufwärts. Der Mann beschloß, daß seine Frau sterben müsse. Er machte sich ein Floß aus Treibholz, band seine Frau an dasselbe fest und trieb mit ihr den Strom herab. So erreichten sie endlich Peace River, das Städtchen, wo sich das Hospital befindet. „Es ist ein Wunder, daß die Frau nicht gestorben ist“, meinte einer der Ärzte, „denn sie hatte einen gewissen Blinddarm und befand sich in erbärmlichem Zustand.“ Das Hospitalboard besteht aus E.

Bekannter deutscher Chordirigent gestorben.

Berlin. — Siegfried Ochs, der Leiter des hiesigen Philharmonischen Chors, ist hier im Alter von 71 Jahren gestorben.

Siegfried Ochs wurde am 19. April 1858 in Frankfurt a. M. geboren. Er studierte am Darmstädter Polytechnikum und an der Universität Heidelberg Chemie, wandte sich dann der Musik zu, besuchte die Königlich-Hochschule für Musik in Berlin, wo Schulze, Rudoff und Kiel zu seinen Lehrern zählten. Ochs war der Gründer und Leiter des Berliner Philharmonischen Chors, den er zu ganz besonderen Ansehen zu bringen verstand und der heute noch zu den hervorragendsten Faktoren des musikalischen Lebens bei Reichshauptstadt zählt.

Ochs war ein begabter Komponist, besonders auch für das Symphonische, veranlagte, wie seine familiäre Oper „Am Namen des Gefegtes“ zeigt. Er galt für einen der besten von harter Antikritik erfüllten Chordirenten Deutschlands. Er gab einige revidierte Bachsche Kantaten in Gubenburgs kleiner Partitur-Ausgabe heraus.

Der berühmte deutsche Bildhauer Professor Ernst G. A. Wend, dessen Ruf weit über die Grenzen Deutschlands hinausging, fiel bei einer Berliner gelehrtschichtlichen Veranstaltung tödlich zu bin.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Der deutsche Bildhauer Professor Ernst G. A. Wend, dessen Ruf weit über die Grenzen Deutschlands hinausging, fiel bei einer Berliner gelehrtschichtlichen Veranstaltung tödlich zu bin.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Wend war am 18. März 1865 in Frankfurt an der Oder als Sohn eines schlichten Schmieds geboren. Er starb im Alter von 64 Jahren. Seine künstlerische Ausbildung verdankte er der Berliner Kunstschule, wo sein hohes Begabung früh erkannt wurde. Seit Beendigung seiner Studien.

Municipalitäts-Bericht.

Reguläre Sitzung des Rates der R. M. Council No. 166, abgehalten in der Municipalitäts-Office zur Rush Lake, Sask., am Dienstag, den 5. Februar 1929. Alle Mitglieder anwesend.

Antrag von Gr. Schmidt: Daß das Protokoll der letzten Sitzung angenommen werde. — Angenommen.

Antrag von Gr. Unger: Daß die Sitzung für nächsten Monat auf eine Woche verschoben werde in Anbetracht der W. Tagung. Die nächste Sitzung soll abgehalten werden am 12. März. — Angenommen.

Antrag von Gr. Zacharias: Daß Kette und Schatzmeister bevollmächtigt werden, die Rechnungen und Bankbequemlichkeiten an die Bank of Commerce in Swift Current und Herbert zu übertragen. — Angenommen.

Antrag von Gr. Eichhorst: Daß der Sekretär-Schatzmeister bevollmächtigt werde, John Vint anzunehmen, er möge sich Unterfunk und Hof belagern während der Zeit seiner ärztlichen Behandlung in Swift Current.

Antrag von Gr. Zacharias: Daß eine Eingabe an die Provinzialregierung gemacht werde um eine Bewilligung der hauptsächlichsten Marktstraße nördlich der Section 12, östlich der Sectionen 14, 23, 26, 35, und nördlich von den Sectionen 30 in Township 17, Range 10, B. 3, und westlich von den Sectionen 4, 9, 16 und 21 in Township 19, Range 10, B. 3. — Angenommen.

Antrag von Gr. Zacharias: Daß die zehn Acker, wie bezeichnet unter dem Certificate of Title für die Friedhöfsfelder Krimer Memorialkirche frei von Steuern sein soll und ein Friedhöfsverwalt bevollmächtigt werde. — Angenommen.

Antrag von Gr. George: Daß Neve Fund als Delegat gewählt werde in Bezug auf neue Eisenbahntätigkeiten und daß die Municipalität die Ausgaben trage, welche damit verbunden sind. Erlaßtman Gr. Unger. — Angenommen.

Antrag von Gr. Zacharias: Daß der Sekretär-Schatzmeister ermächtigt werde, alle unverkaufte Kändereien unter Tender anzugeben. Die Angebote (Tenders) sollen am 12. März 1929 in Händen des Sekretärs sein. — Angenommen.

Antrag von Gr. Unger: Daß die Rechnungen, welche bewilligt worden sind, bezahlt werden. — Angenommen.

Antrag von Gr. Eichhorst: Daß die Sitzung vertagt werde. — Angenommen.

Pessimistisches Urteil über deutsche Wirtschaft.

Berlin. — Der Jahresbericht der Deutschen Reichsbank, der ein Meinungsbild von 25.280.000 Reichsmark feststellt, gibt in seiner allgemeinen Übersicht über das vergangene Jahr ein trübes Bild von Deutschlands wirtschaftlicher Lage.

In einem pessimistischen Ausblick auf die Zukunft sagt der Bericht des Verwaltungsrates, daß die Ende 1927 eingetretene Stodung in der Wirtschaft sich weit in 1928 hinein dauerte und von einer anhaltenden Verschlechterung des allgemeinen Geschäftes gefolgt war.

Der Innenhandel litt unter höheren Preisen, die notwendig waren, um niedrige Exportpreise aufrecht zu erhalten. Trotz dieser Maßnahmen ist die Ausfuhr nicht wesentlich gestiegen und die Handelsbilanz bleibt weiter passiv.

Die Verpflichtungen unter dem Dawesplan konnten daher nicht aus dem Ausfuhrüberschuss beglichen und mußten mit gekleinem Kapital bezahlt werden. Diese Wirtde erhöhte die ständig wachsende Belastung von Handel, Industrie und Landwirtschaft und hat eine Situation geschaffen, die als gefährdend für die ganze Wirtschaft bezeichnet wird.

Der für die kommende Generalversammlung der Reichsbankfunktionäre vorbereitete Geschäftsbericht schlägt die Ausschüttung von 12 Prozent, der gleichen Dividende wie im Vorjahre, vor.

Schadenfreude eines Pantoffelhelden.

Die Bäuerin war gestorben. Nun lag sie da, ruhig und sanft. Bei Besuchen hatte sie wader den Pantoffel geschwungen, und ihr Mann, man weiß und breit als der größte Pantoffelheld des Landstriches verfahren.

Der Bauer zeigte sich am ersten Tag nach dem Tod der Bäuerin sehr betrübt. Denn noch ehe sie starb, hatte sie ihm streng anbefohlen, nach ihrem Tode laut zu trauern, jedoch alle Leute im Dorf leben müßten, was für ein verzweifelter Witwer er sei und wie ihm der Tod seiner Frau nahe ginge.

Der Bauer besaß als ehelicher Pantoffelheld genau den letzten Befehl der Bäuerin. Er lagte sogar laut.

Der Pfarrer verfuhr den Liebstauenden zu trösten; er sagte: „Du brauchst nicht so zu trauern um deine Frau, denn der liebe Gott hat sie jetzt!“

Da verzog der Bauer auf einmal seine ansehnliche Brauer und es entschloßte ihm der Ausdruck: „So —? Hat er sie? Nun, er wird seine liebe Not mit ihr haben!“

Canadian Pacific Steamships

Jetzt ist die beste Gelegenheit, Ihre Familie und Verwandten nach Canada zu bringen.

Wir verkaufen Schiffstickets (Prepaid Tickets) von allen europäischen Ländern zu niedrigen Preisen.

Wir verschaffen Ihnen Permits und Affidavits ohne Kosten. Auch besorgen wir ausländische Pässe für Passagiere, die nach dem alten Lande reisen.

Für volle Auskünfte wenden Sie sich an den nächsten C. P. M. Agenten oder schreiben Sie an:

R. W. GREENE 106 A. C. P. R. Bldg. Edmonton, Alta. D. I. LALKOW 115 C. P. R. Bldg. Saskatoon, Sask. J. RUDACHEK 372 Main Str. Winnipeg, Man.

W. C. CASEY, General Agent, 372 Main Str., WINNIPEG, MAN. Gebührenscheinungen nach allen Teilen der Welt.

Die Canada Colonization Association (eine Filiale der Canadian Pacific Eisenbahngesellschaft) bietet deutschsprechenden Einwanderern und anderen, die eine Farm besitzen wollen, nun Gelegenheit, sich unter sehr günstigen Bedingungen im nordwestlichen Saskatchewan und in Zentral-Alberta anzusiedeln.

Preis pro Acker schwankt von \$5.00 bis \$ 15.00. Das Land ist teils Prärie, teils mit leichtem Busch bewachsen. Gebäude sind noch nicht vorhanden, können aber leicht errichtet werden, da Baubolz vorhanden ist. Das Land ist für Getreidebau und gemischte Farmerei geeignet und liegt daselbst nicht weit von der Eisenbahnlinie entfernt und bekommt daher Komplex durch eine neu zu bauende Eisenbahn noch bessere Verkehrsbedingungen.

Eine Anzahlung von \$25.00 wird mit der Applikation verlangt. Im Frühjahr, wenn das Land besichtigt werden kann, werden solche, deren Applikation uns eingelangt wurde, benachrichtigt und können dann das Land auswählen. Den Vorzug haben diejenigen, deren Applikation zuerst eingeht, da sämtliche Applikationen der Reihe nach behandelt werden. Jeder Applicant hat Anspruch auf eine Viertel Section — 160

Acker. Das Land steht dem Käufer 4 Jahre zur freien Verfügung, er bezahlt nur die jährlichen Landsteuern an die Regierung. Vom zehnten Jahre ab beginnen die jährlichen Zahlungen auf die Dauer von 10 Jahren, auszüglich 6 Prozent Zinsen. In den ersten 4 Jahren muß der Käufer die mit dem Kauf dieser Länder verbundenen Verpflichtungen bezüglich Klären, Bewässern, Errichtung von Gebäuden usw. erfüllen. Der Käufer kann im Sommer auf die Arbeit gehen und seine Familie kann auf dem Lande bleiben. Oder aber, er kann im Frühjahr auf das Land gehen und seine Familie aus Europa nachkommen lassen. Auskünfte wird bereitwillig erteilt.

Wir haben schon eine Anzahl Applikationen, es können aber noch Applikationen entgegen genommen werden.

In Betracht für diese Ansiedlung kommen:

1. Einwanderer, die durch die Lutheran Immigration Board, den V. D. C. R. (Volkverein Deutsch-Canadischer Katholiken), oder durch die Canadian Mennonite Board of Colonization nach Canada kamen;

2. Einwanderer, welche direkt mit der Canadian Pacific Railway hierherkamen;

3. Andere strebsame Einwanderer;

4. In Canada ansässige farmers-Söhne, oder Landwirte, welche kein eigenes Land besitzen.

Man fülle nachstehende Applikation genau aus und sende dieselbe an die Ihnen nächstgelegene Filiale der Canada Colonization Association ein und sende gleichzeitig eine Anzahlung auf \$25.00 ein. Sollte Ihnen das Land nicht passen, oder sollten Sie aus einem anderen Grunde auf die Ansiedlung verzichten müssen, so wird dieser Betrag zurückgeliefert. Sie sichern sich nur das Recht auf Auswahl.

CANADA COLONIZATION ASSOCIATION

Hauptbüro: 460 Main Street, Winnipeg, Manitoba. Filialen:

Ontario: W. C. Kent, c/o 370 Union Station, Toronto, Ontario. Saskatchewan: Canada Colonization Association, 116-117 C. P. R. Bldg., Saskatoon, Sask. Alberta: Canada Colonization Association (W. A. Diet), 7 D. N. A. — C. P. R. Bldg., Calgary, Alta. Verbrügge, Alta.: J. Gerbrandt, 327 — 11th Street So. Nord-Alberta: Canada Colonization Ass'n (W. V. Stierger), Col. Dept. C. P. R., Edmonton, Alta. British Columbia: J. J. Loughran, Asst. Supt. of Colonization, C. P. R. Depot, Vancouver, B. C.

Applikation:

Vor- und Zuname..... Adresse..... Religion..... Ledig oder verheiratet?..... Nationalität.....

Zahl und Alter der Knaben?..... Alter der Mädchen?..... Wo ist Ihre Familie jetzt?.....

Genaue Adresse derselben?..... Wann kamen Sie nach Canada?..... Mit welchem Schiff?.....

Durch welche Behörde oder Verein?..... Welche Erfahrung haben Sie als Landwirt in Europa?..... Welche Erfahrung haben Sie als Landwirt in Canada?.....

Wieviel Kapital oder Inventar haben Sie?.....

Advertisement for Seagram's Rye Whiskey, featuring an image of a bottle and the text 'Gewinner seit 1857' and 'SEAGRAM'S Rye Whiskey'.